Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Januar 2025



Galionsfigur
Thomas Straumann im grossen Interview

Skitalent
Der nächste Odermatt kommt aus Reigoldswil

In der Erfolgsspur

Tourismusdirektorin Letizia Elia freut sich über Rekordzahlen und auf ein Basler Jahr voller Höhepunkte.

VORFASNACHT

STARTSCHUSS FÜR MIMÖSLI, CHARIVARI UND CO.

Inspiration.
Einrichtung.
Innenarchitektur.

Minotti

roesch

Möbel Rösch AG, Güterstrasse 210, 4053 Basel, roesch.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Mit oder ohne Knallerei: Ich hoffe, Sie sind gut gelaunt im neuen Jahr angekommen und haben sich am Dreikönigstag obendrauf die Krone aufgesetzt. Jetzt freuen Sie sich vielleicht auf den nächsten kalendarischen Paukenschlag. Eine weitere Museumsnacht steht an. Die ganze Region ist auf den Beinen, um sich zu vergewissern: In Sachen Kultur ist unser Grossdorf eine Weltstadt.

Sollten Sie in dieser Nacht den Weg ins Kunstmuseum Basel finden, begegnen Sie dort Kasimir Malewitsch, einem Pionier der Abstraktion. «Weisses Quadrat auf weissem Grund» heisst eines seiner Hauptwerke. Sein Schaffen gäbe Anlass zur Diskussion: Was ist, soll und kann Kunst? Doch lassen wir das bleiben, auch weil das Bild in New York, einer anderen Weltstadt, hängt. Mein Fokus richtet sich vielmehr auf die noch leere Leinwand, Ausgangspunkt eines Gemäldes. Und sinnbildlich auch der Beginn eines neuen Jahrs.

Glanzlichter und Grautöne

Was es uns wohl bringen wird? So ein «Weiss auf Weiss» zu Jahresanfang kann irritieren, ja Ängste hervorrufen, aber ebenso inspirieren. Es bietet Raum für frische Ideen und deren Verwirklichung. Im Unwissen, wie das Werk dereinst aussehen wird und ob es uns gefällt, haben wir die Chance, es Schritt für Schritt zu gestalten. In Basel können wir es uns zumindest in Teilen gedanklich ausmalen, es werden hier ja einige Farbtupfer und Glanzlichter gesetzt. Denken Sie nur an den Eurovision Song Contest in all seinen grellen Tönen. Oder an die Fussball-Euro der Frauen, welche die Stadt in ein sportlich-fröhliches Kolorit eintaucht. Ich stelle mir das 2025 ganz schön bunt vor – im Wissen, dass zu jedem Gemälde auch Grautöne und Schattenseiten gehören.

Greifen wir also mit Zuversicht zu Stift und Pinsel. In zwölf Monaten werden wir dann entscheiden, ob das Bild in den Keller kommt. Oder ob es einen Ehrenplatz erhält. Ich wünsche Ihnen viel Inspiration und ein gutes Händchen bei jedem Ihrer Striche.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Kein Ausverkauf!

Die Wintersaison geht bei uns bis zur Fasnacht!

Ein paar Schnäppchen gibt es trotzdem. Schauen Sie bei uns vorbei.

Volltreffer aus unserer Winterkollektion:

- **Thermohosen von Meyer**
- **Strick von Glasmacher**

Übrigens **...wenn wir mal einen Franken teurer sind, dann sind wir garantiert zwei Franken besser!**

WELLER mode ch
Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr



Auch starke Männer
brauchen mal einen Zahnarzt

Kostenloses Erstgespräch
für Implantate, Kronen und Brücken

ABA Aeschenplatz Zahnklinik

Aeschengraben 26, 4051 Basel
061 226 60 00

- wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen
- zum spontanen Termin und für Implantat- oder Kronen/Brückenbehandlung
- auch am Abend bis 21 Uhr und am Samstag bis 20 Uhr

INHALT


Foto: Pino Covino

12–17
TOURISMUS-CHEFIN
LETIZIA ELIA FREUT SICH AUF BASELS SUPEREVENTJAHR


Foto: Thomas Rauch

10
COMMUNITY
DIE «HERR DER RINGE»-WELT AUS EINER MILLION LEGO-STEINEN



Foto: Cédric Bloch

18
JAPAN, VIETNAM, THAILAND
EIN KULINARISCHER STREIFZUG DURCHS «ASIATISCHE» GUNDELI

INHALT

Editorial	Ich male mir ein neues Jahr	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Mäzen und Unternehmer Thomas Straumann	7
Community	Eine Reise nach Mittelerde – aus Lego-Steinen	10
Titelgeschichte	Letizia Elia, Basels Gesicht in der Welt	12
Porträt	Michael Schubiger ist Inhaber seiner Firma – und Lehrling	24
Getestet	Rätselraten unter Alkoholeinfluss beim Pubquiz	26
Menschen	Lena Wilczek hält Hochzeiten filmisch fest	28
Sport	Florian Vogt: In Glücksunterhose auf den Spuren von Marco Odermatt und Co.	36
Gesehen!	Menschen aus der Region	54
All das mag ich	Fasnachts-Obmann Robert Schärz	58
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Kunterbuntes Familienprogramm an der Museumsnacht Basel	38
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	40
Vorfasnacht	Alles zu Mimösli, Drummeli und Co.	50
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	52
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Tataki, Pho und Prad Ka Pao im Gundeli	18
Gesundheit	Mit mehr Resilienz durchs Leben	30
Impressum		48

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Februar 2025

SANER
APOTHEKE
Seit 1935

Feierst du noch oder vorsatzt du schon?



Exklusiv bei SANER!

Eine einzigartige Mischung aus wertvollen Mikronährstoffen und einheimischen Pflanzen für den Stoffwechsel.

SANER – profitiere von unserem **Wissen**, langjähriger **Erfahrung**, unserer **Leidenschaft** für die **Naturheilkunde** und **exklusiven Marken** wie SanerNatur. Zweimal in der Stadt Basel, in Dornach, Liestal, Olten und online.

• **www.saner.health** •

AUFGELESEN



«Leben ist Begegnung»: Tino Krattiger wurde mit dem «Basler Stern» gewürdigt.

Foto: zVg

Einstern-Käpt'n

Offenheit, innere Unabhängigkeit und eine Spur Schrägheit: So umschrieb Patrick Marcolli, bz-Chefredaktor und Laudator, den Preisträger des Basler Sterns 2024 – ohne dessen Namen von Beginn weg zu verraten. Spätestens beim Wort «Floss» war allen Anwesenden im Stadtcasino klar, welche Persönlichkeit an diesem 2. Dezember für sein über Basel hinausstrahlendes Wirken geehrt wird: Tino Krattiger (63), Kleinbasler, Lebemann und Initiant des musikalischen Rheinbord-Happenings. Nebst Ruhm und Trophäe erhält Krattiger auch einen Eintrag am Himmelszelt. Auf seinen Namen lautet nun ein Stern im «Haar der Berenike». *tok*



Balz Herter zieht den Hut vor dem Vogel Gryff, dem Wappentier der E. Gesellschaft zum Greifen.

Foto: zVg

Erste Meisterrede

Hohe Ehre für Balz Herter (40): Als Meister der Ehrengesellschaft zum Greifen führt er am höchsten Kleinbasler Feiertag, am Vogel Gryff vom 27. Januar, den Vorsitz und darf damit am Gryffemähli seine erste Meisterrede halten. Neben seinem Engagement für die Ehrengesellschaft zum Greifen sitzt der Neffe des früheren Regierungsrats Christoph Eymann (73) für die Mitte im Grossen Rat von Basel-Stadt und ist nach Einschätzung der «bz Basel» ein «Kleinbasler von Beruf». *zen*

«Bedeutet mir sehr viel»: Katja Christ nach der Wahl zur zweiten Vizepräsidentin des Nationalrats.

Foto: zVg

Bald an der Spitze

Grosse Ehre für Katja Christ (52): Die GLP-Nationalrätin aus Riehen wurde im Dezember zur zweiten Vizepräsidentin des Nationalrates gewählt. Damit wird sie in zwei Jahren turnusgemäss Nationalratspräsidentin und darf im Wahljahr 2027 das Land als höchste Schweizerin vertreten. Nachdem die Amtszeiten von Nationalratspräsident Eric Nussbaumer (64) und Ständeratspräsidentin Eva Herzog (63) Ende 2024 zu Ende gingen, wird die Region Basel ab 2027 wieder an der Parlamentsspitze vertreten sein. *zen*



SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Mimmo Muscio

World Cup Finals in Basel – mehr geht nicht

«EINE YACHT IM MITTELMEER, DAS IST NICHT MEINE WELT»

«Wir arbeiten uns an eine schwarze Null heran.» Verwaltungsratspräsident Thomas Straumann erhofft sich für die anstehenden Longines CHI Classics Basel während vier Tagen eine voll besetzte St. Jakobshalle.

Er ist Unternehmer, Hotelbesitzer und der Kopf hinter den Longines CHI Classics Basel: Thomas Straumann sagt, weshalb dieses Jahr für alle Reitsportfreunde besonders wird, was er übers Mäzenatentum denkt und weshalb es ihm wegen der Erbschaftssteuerinitiative den Deckel lüpft.

Herr Straumann, haben Sie als Kind lieber im Pferderoman «Black Beauty» gelesen oder Fussball gespielt?
Fussball gar nicht, nie. Aber «Black Beauty» habe ich gelesen. Ich bin mit Pferden aufgewachsen; in meiner Familie haben alle reiten gelernt.

Reiten war in Ihrer Familie Pflicht?
Keine Pflicht, aber es war normal. Allerdings war ich im Sattel nicht der Begabteste und habe mich später dem Wasser zugewandt. Man sieht es mir nicht mehr an, aber in den 1980er-Jahren bin ich wettkampfmässig geschwommen. Während zehn Jahren habe ich den Nachwuchs des Schwimmclubs Liestal trainiert.

Heute unterhalten Sie bei Kandern eigene Stallungen. Sieht man Sie dort die Boxen ausmisten und die Felle striegeln?
Klar. Ich bin jeden Tag auf dem Hof bei meinen 24 Angestellten, beteilige mich an der Weidepflege, wische den Hof. Allerdings habe ich vor drei Jahren aufgehört, aktiv zu reiten. Ich blieb all die Jahre verletzungsfrei. Ich wollte, dass das so bleibt.

Ab dem 9. Januar finden erneut die Longines CHI Classics Basel statt. Worauf freuen Sie sich am meisten?
Auf das international hochklassige Teilnehmerfeld. Ob Springreiten oder Dressur: Erneut werden die grossen Namen des Pferdesports wie Steve Guerdat, Hen-

rik von Eckermann oder Isabell Werth am Start sein. Sie alle kommen immer gerne nach Basel. Ein Zeichen, dass wir vieles richtig machen.

Vom 2. bis 6. April 2025 finden auch die World Cup Finals in Basel statt: Ist das die Krönung Ihres pferdesportlichen Engagements?
Unbedingt! Das Weltcup-Finale der Hallensaison mit Springreiten, Dressur und Voltige ist quasi die inoffizielle Hallen-Weltmeisterschaft. Im Bewerbungsverfahren haben wir uns gegen namhafte Konkurrenz aus dem Ausland durchgesetzt. Dass wir den Event nach Basel holen konnten, ist ein Highlight und eine Premiere für die Schweiz. Mehr können wir in der Halle nicht erreichen.

Zurück zu den CHI Classics: Mit Jan Seven Dettwyler, Stefanie Heinzmann und Pegasus werden erstmals musikalische Showblocks geboten. Welche Absicht steckt dahinter?
Dies ist dem Umstand zweier Turniere im selben Jahr geschuldet. Wir wollen dem Publikum ein unterschiedliches Rahmenprogramm bieten. Im April haben wir den Zirkus Knie, so sind wir für die CHI Classics auf die Musik gekommen. Mit den Show-Einlagen von rund 20 Minuten werden wir kein komplett neues Publikum ansprechen, aber vielleicht den einen oder anderen Zuschauer dazugewinnen.

Sind die CHI Classics eigentlich ein lohnendes Geschäft?
Der Anlass ist defizitär, wir arbeiten uns aber an eine schwarze Null heran. Der Erfolg steht und fällt mit der Anzahl Zuschauer. Letztes Jahr haben wir an einem Tag erstmals volles Haus gehabt. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dem diesjährigen Programm die Halle auch an zwei oder drei Tagen füllen.

Springreiten, Dressur und Voltige: Was ist eigentlich Ihre Lieblingsdisziplin?
Als Organisator schätze ich alle Formen gleich. Persönlich schlägt das Herz fürs Springreiten, auch weil meine Tochter Géraldine sehr erfolgreich unterwegs ist. An der Dressur bewundere ich die Harmonie zwischen Reiter und Pferd.

«Persönlich schlägt das Herz fürs Springreiten.»

Ob Fasnacht, ob Sport: Sobald Pferde im Spiel sind, sind auch Tierschützer auf dem Plan und rufen «Tierquälerei». Was entgegnen Sie?
Das Pferd macht an und für sich gerne mit. Es ist ein Fluchttier und springt auch von Natur aus über eine Hecke. Im Sport stellt sich deshalb die Frage, wie ich das Pferd behandle und es ans nächst hohe Hindernis führe. Das schafft man nur, wenn man mit dem Tier eins ist und mit ihm fair und anständig umgeht. Nur so gibt es auch etwas zurück.

Trotzdem: Es werden immer wieder Fälle von Misshandlungen aufgedeckt.
Ja, leider. Deshalb müssen wir alle genau hinschauen. Im Versteckten werden immer noch unsaubere Trainingsmethoden angewandt. Sogenannte «Barren» etwa, also mit Schlägen auf die Beine das Pferd dazu zu bringen, höher zu springen, ist inakzeptabel. Ob Weltmeister oder Olympiasieger: Wenn wir in Basel jemanden erwischen, der sich nicht an die Regeln hält, den schliessen wir sofort aus.

Bei den CHI Classics gleichen Sie das Defizit aus. Als Besitzer des Grand Hotels Les Trois Rois investieren Sie Millionen für dessen Erhalt. Ist das die Rolle des erfolgreichen Unternehmers in einer modernen Gesellschaft?
Ich finde schon. Es gibt Millionäre, die sitzen auf ihrer Yacht im Mittelmeer, das ist überhaupt nicht meine Welt. Ich will etwas auf die Beine stellen, an dem die Leute Freude haben. Sei es, einen Sportanlass möglich zu machen, sei es, ein Stück Basler Kultur zu erhalten. Basel war eine Reiterhochburg, das haben wir verloren. Ich habe Freude gehabt, diese Tradition zu reaktivieren und nebst dem FCB oder den Swiss Indoors ein anderes Publikum anzusprechen.

Reitsport, Luxushotellerie: Profitieren von Ihrem Engagement nicht primär gut betuchte Kreise?
Nein, das finde ich gar nicht. Wenn ich in die Halle schaue, sehe ich viele normale Familien mit Kindern, die vielleicht selbst auf einem Ponyhof reiten oder einfach Freude an Tieren haben. Mit den CHI Classics sprechen wir keine elitäre Gesellschaft an, sondern alle. Beim Hotel ging es darum, das Gebäude zu erhalten, die fünf Sterne waren gegeben. Trotzdem dürfen alle Leute reinkommen für einen Kaffee oder eine Stange Bier. Die Lobby soll das Wohnzimmer von Basel sein. Wer eine gute Kinderstube mitbringt, ist jederzeit willkommen.

Sie äussern sich selten politisch, aber bei der Erbschaftsinitiative der Juso lüpfts Ihnen den Deckel. Wie gross ist die Empörung?
Ich habe nichts gegen eine Erbschaftssteuer einzuwenden, solange sich diese in einem gesunden Mass bewegt. Die Weiterführung eines Unternehmens in eine nächste Generation muss jedoch möglich sein. Dass ein Unternehmen verkauft werden muss, ins Ausland vielleicht, nur damit man Erbschaftssteuer zahlen kann, ist völlig daneben. Diese infantile Initiative schadet unserer Wirtschaft, der Region und dem Unternehmertum generell.

Interview: Thomas Kramer


Foto: zVg

Früher las er «Black Beauty», heute schaut Thomas Straumann auf seinem Hofgut zu «All Star 5»; der 23-jährige Zuchthengst wurde 2017 Europameister mit dem irischen Team.

PERSÖNLICH


Foto: Mimmo Musolino

Thomas Straumann (61) richtete 1990 das gleichnamige Familienunternehmen in dritter Generation neu aus und machte aus ihm den Weltmarktführer für Zahnimplantate. Sein zweites Unternehmen, die Medartis (auch im Bereich der Medizinaltechnik tätig), ist ebenfalls an der Börse kotiert. Zudem ist er Besitzer des Basler Grand Hotels Les Trois Rois. Die «Bilanz» schätzte sein Vermögen auf 3,8 Milliarden. Straumann hat fünf Kinder, ist in zweiter Ehe verheiratet und lebt in Basel.

Tickets gewinnen
Vom 9. bis 12. Januar 2025 finden in der St. Jakobshalle die Longines CHI Classics Basel statt. Regio aktuell verlost 3×2 Tickets der Kategorie 2 für den Freitag, 9. Januar 2025, Einlass ab 8.30 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 8. Januar 2025, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.

SCHRÄNKE | KÜCHEN | BADMÖBEL | ALUOFFICE
MÖBEL SO INDIVIDUELL WIE SIE.
zum Möbel
70 JAHRE 1954 2024 BARDAG® INDIVIDUELLER MÖBELBAU MÜNCHENSTEIN
BARD AG | Dammstrasse 56 | 4142 Münchenstein | T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch | www.bard.ch



Nerds unter sich: Über 20 Lego- und Herr-der-Ringe-Fans erkundeten den steinchengewordenen Mittelerde-Traum.



Peony Schütz (M.) führte mit Sachkenntnis und Leidenschaft durchs Diorama.

Fotos: Thomas Rauch

EINE MILLION STEINCHEN SIE ZU KNECHTEN

«Der Herr der Ringe» und Lego: Anlässlich unseres Leseranlasses trafen im Dezember zwei popkulturelle Titanen aufeinander. Auf einen Erkundungsgang durch Mittelerde – im Gundeli.

Die vielleicht epischste Geschichte, die je verfasst und vor allem auch bejubelt wurde, trifft auf das meistverkaufte Spielzeug, das den Kinderzimmern derweil längst entwachsen ist und seither die Vitrinen der Eltern erobert. Oder eben: «Der Herr der Ringe» von J.R.R. Tolkien meets Lego, und zwar auf Einladung von «Regio aktuell». Mittendrin: jene auserwählte Gruppe von Leserinnen und Lesern, der die Losfee hold gewesen war. Ort des Geschehens: ein Kellerraum im Basler Gundeli-Quartier. Hier steht der vielleicht grösste Nachbau von «Mittelerde», jener Welt, in der die Ring-Geschichte und ihr monumentaler Kampf von Gut gegen Böse spielt, und zwar aus Lego-Steinen. Rund eine Million davon haben Peony Schütz und ihre Mitstreiter verbaut, um die berühmtesten Szenen der Filmtrilogie nachzustellen: Gandalf gegen den Balrog, die Schlacht von Helms Klamm, der von Pfeilen durchbohrte Boromir.

«Es ist total eskaliert.»

Zwölf Quadratmeter nimmt das Diorama ein, um das sich die Gäste nun drängen und mit gleichsam staunenden wie huldigenden «Wows» und «Boahs» die akkuraten, liebevoll gestalteten Minibauten entdecken: Mordor, Bruchtal, Barad-dûr – die ungezählten Gollum-Figuren. Kurzum: Im Handumdrehen verliert man sich in all den Details und fragt sich nach der Erkundungstour durch Mittelerde, wo nur die Zeit geblieben ist.

Bald auf Englandtournee

Apropos Zeit: Zwei Jahre lang baute das Team um Peony Schütz daran, obwohl man korrekterweise sagen müsste: seit zwei Jahren. Denn sie entwickeln die Modelllandschaft stetig weiter, konstruieren noch detailliertere Nachbauten, installieren noch mehr Lichteffekte und nehmen im Verlauf des Jahres wahrscheinlich sogar die Einladung für eine grosse Englandtournee wahr.



Wenn sich das Mittelerde-Diorama in einem Wort beschreiben liesse, wäre es wohl dieses: Detailreichtum.

«Ich muss gestehen: Das Ganze ist total eskaliert», sagt Schütz augenzwinkernd; nicht zuletzt deshalb hat sich die Crew nur zwei Tage vor unserem Leseranlass zum Verein «BrickWerk Basel» zusammengeschlossen. Gut möglich, dass sie sich als solcher künftig auch anderen Titanen der Popkultur annehmen werde. Nur Lego bleibt garantiert eine Konstante.

Lucas Huber

Mehr Informationen gibt's hier:

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Buch Zoë und Caspar Jenny, «Die Nachtmaschine»
Paul Krummenacher, Binningen
Richard Spillmann, Basel
Yevheniia Viktorovska, Basel

Laura Pausini
Barbara Mensch Colucci, Oberwil
Erich Wanner, Reinach

Shogun Fighting Championship
Kolja Mutter, Basel

Hip-Hop Festival Basel
Camilla Ley, Riehen
Rita Wenk, Allschwil

Kaffeekränzchen
Linda Dommarco, Basel
Franziska Gerber, Riehen
Tom Hartmann, Frenkendorf
Jan Izakovic, Basel
Thomas Kuhn, Bottmingen
Philipp Mathys, Pratteln
Ana-Maria Muresan, Arlesheim
Leonie Schneider, Basel
Remo Vazquez, Birsfelden

OHG – It's Drag!
Nadine Ottenburg, Allschwil

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser. Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können. BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim, redaktion@regioaktuell.com



Fotos: zVg

SCHNEEPLAUSCH UND RÄPPLIREGEN

Es soll ja Menschen geben, die verbringen die «drey scheenschte Dääg» weitab von Trommelwirbel und Piccolo-Tönen. Und dann gibt es die anderen. Die zieht es ebenfalls in die Berge – nicht wegen fortgeschrittener Fasnachtsflucht, sondern um die Batterien vor dem Morgestraich vollzutanken – oder nach dem Endstraich wieder aufzuladen. Gerade für diese Gruppe haben wir das perfekte nachweihnächtliche Präsent parat.

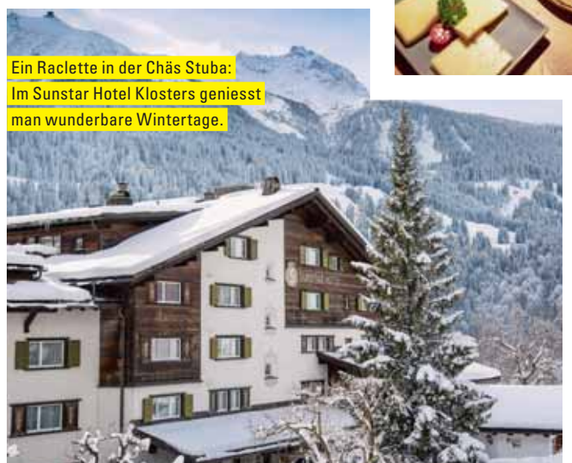
Wir schenken zwei Personen einen Aufenthalt in der Bündner Bergwelt. Im Sunstar Hotel Klosters im romantisch-verschneiten Prättigau geniessen Sie entweder vom 27. Februar bis 3. März 2025 oder vom 15. bis 23. März 2025 zwei ausgewählte Nächte im Superior Zimmer inkl. Halbpension. Im Viersterne-Haus im Chalet-Stil entspannen Sie nach einem aktiven Schneesporttag im Wellnessbereich oder beim Apéro in der gemütlichen Lounge. Man schlemmt sich im Restaurant Boscastube und in der heimeligen Chäs Stuba durch traditionelle Schweizer Gerichte – im passenden urchigen Ambiente, versteht sich. Und spätestens beim Absacker können Sie sich zufrieden zuprosten und sagen: «Schneeplausch oder Räppliregen? Es geht eben beides!»

tok

Lust auf die Bündner Berge?

Regio aktuell verlost zwei Nächte im Sunstar Hotel Klosters (2 Erwachsene inkl. Halbpension, Superior Zimmer). Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Januar 2025. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird im Anschluss benachrichtigt.
Viel Glück!





Ein Raclette in der Chäs Stuba: Im Sunstar Hotel Klosters geniesst man wunderbare Wintertage.

Sie tragen den Namen der Kultur- und Architektur-Stadt in die Welt hinaus: Das Basel-Tourismus-Team um Letizia Elia während eines internen Events in der Kulturstiftung Basel H. Geiger.

Letizia Elia

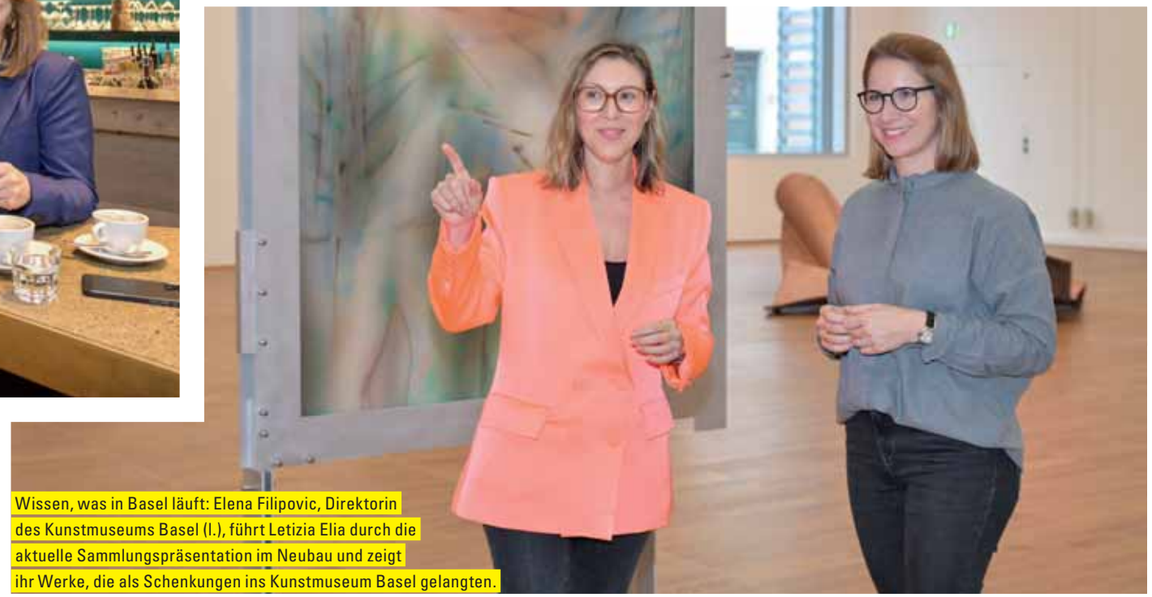
«Basel ist ein Top-Produkt»

Tourismusdirektorin Letizia Elia erklärt, weshalb sich die Stadt am Rheinknie so gut vermarkten lässt, was die lokale Bevölkerung dazu beitragen kann und wohin sie mit ihrer Familie am liebsten hinreist.

Text: Thomas Kramer, Fotos: Pino Covino



Zum Kaffee ins Nomad: Letizia Elia pflegt den regelmässigen Austausch mit der örtlichen Hotellerie und Gastronomie, hier mit Franz-Xaver Leonhardt, Präsident des Basler Hotelier-Vereins.



Wissen, was in Basel läuft: Elena Filipovic, Direktorin des Kunstmuseums Basel (l.), führt Letizia Elia durch die aktuelle Sammlungspräsentation im Neubau und zeigt ihr Werke, die als Schenkungen ins Kunstmuseum Basel gelangten.

La Mamma» ist zur Hälfte Tessinerin, zur Hälfte Romande. «Il Papa» stammt aus Italien. In Birsfelden ist sie mit dem Basler Dialekt gross geworden. «Die Faszination für unterschiedliche Sprachen und Kulturen wurde mir in die Wiege gelegt», resümiert Letizia Elia, die fliessend italienisch, deutsch, französisch, englisch und ziemlich gut spanisch parliert. Und weil die 42-Jährige seit jeher gern die Welt erkundet, ist die gelernte Übersetzerin auf ihrer beruflichen Reise an der persönlichen Traumdestination angekommen. Letizia Elia ist seit zwei Jahren Direktorin von Basel Tourismus.

«Hidden Champion»

In ihrer Fachsprache ist Basel eine sogenannte «B-Stadt». Basel reiht sich ein in die «Second Choice Destinations», zu den Reisezielen zweiter Wahl also – im Schatten von London, Paris, Amsterdam, Rom oder Berlin. Nicht, weil Basel weniger attraktiv ist, aber kleiner und weniger bekannt als die klangvollen Metropolen. Deshalb spricht Letizia Elia viel lieber von Basel, dem «Hidden Champion». In Europa vergleichbar mit Lyon, Edinburgh oder Rotterdam. Gerade diese B-Städte haben in der Gunst der Reisenden hinzugewonnen. Klein, aber reizvoll. Ein Geheimtipp, den es noch zu entdecken gilt. Umso wichtiger ist, dass sich Basel auf der touristischen Landkarte klar positioniert. Das ist Elias Kernaufgabe.

Gelebte Willkommenskultur ist entscheidend

«Wir vermarkten Basel bei Individualreisenden als Kultur- und Architekturstadt. Diesbezüglich ist Basel ein Top-Produkt, da die Stadt auf engstem Raum ein qualitativ hochstehendes Angebot bietet.» Wenn in ein paar Tagen wieder eine Museumsnacht stattfindet, wird dieses Alleinstellungsmerkmal uns Einheimische wieder ins Bewusstsein geführt und zelebriert. Für uns normal, aber wo gibt's denn so etwas: Über 40 Museen, darunter Institutionen von Weltrang. Das Beste daran: Alle sind in nützlicher Zeit mit wenig Aufwand zu erreichen.

Kurze Wege, überschaubar, etwas gemütlich: Was wir Einheimischen schnell mal als «Provinz» kleinreden, das wird von den internationalen Gästen so geschätzt. Die Anzahl Logiernächte schnellen seit den Corona-Jahren in neue Höhen. In Elias erstem Amtsjahr konnte der Rekord von 2019 mit 1,5 Millionen Übernachtungen bereits übertroffen werden. «Für 2024 sind die Zahlen noch nicht abschliessend ausgewertet, aber ein erneuter Anstieg der Logiernächte ist wahrscheinlich», prognostiziert Basels Cheftouristikerin. Die meisten Gäste kommen aus Europa. Auf diese Kundschaft ist die Kommunikation auch primär ausgelegt. Alter ab Mitte 20, nach oben offen, kulturaffin. Und mit dem nötigen Portemonnaie versehen. Hauptmarkt ist dabei die Schweiz, gefolgt von Deutschland und den USA.



Auch auf der Shopping-Tour mit einer guten Freundin gilt: Die Augen immer offen halten. Denn wie hier am Spalenberg gibt es in der Innerstadt immer wieder Neues zu entdecken.

Das Gesamterlebnis zählt

Basels Stärke als kompakte Kleinstadt wird auch an den anstehenden Mega-Events Eurovision Song Contest im Mai und der Women's Euro im Juli ausgespielt. Zwar finden die Hauptevents – die TV-Musikshows, die Fussballspiele – in der Brüglinger Ebene statt, in der Joggeli-Halle und im Stadion. Dank den zahlreichen Begleitaktivitäten in der durchbeflaggten Innerstadt schlägt das Herz der ganzen Stadt im Gleichtakt zu den Grossanlässen – sei es im ESC-Village auf dem Messe-Areal, im ESC-Boulevard in der Steinen, sei es auf den Fan-Plazas am Barfi und dem Messeplatz während der Fussball-EM. «Damit schaffen wir ein stimmiges, einprägsames Gesamterlebnis.» An dieser Konzeption hat das Team von Basel Tourismus wesentlich mitgearbeitet. Wichtig dabei ist der inklusive Aspekt; er ist in Elias Denken zentral: Auch die Baslerinnen und Basler sollen profitieren und Freude haben, ja einen Stolz auf ihre Stadt entwickeln. «Diese innere Haltung spürt der Gast, wenn er in Kontakt mit den Einheimischen kommt. Und das wiederum verbessert dessen Gesamterlebnis positiv.»

ESC, Women's Euro, das Weltcupfinale der Springreiter oder die wiederkehrende ART Basel: Dank dieser internationalen Premium-Events wird Basel im 2025 mehr-



Im 2025 geht's rund! Hoch zu Ross freut sich Letizia Elia auf Highlights wie Eurovision Song Contest oder Fussball-EM der Frauen wie auch auf einen Dauerbrenner wie die Basler Herbstmesse.

fach ins internationale Schaufenster gestellt. Letizia Elia weiss, für die Marketing-Aktivitäten von Basel Tourismus ist das ein Glücksfall: «Die Augen der Kunst-, Sport- und Unterhaltungswelt sind in kürzester Abfolge nach Basel gerichtet. Die damit erzeugte Reichweite ist für den Brand Basel Gold wert.» Unbezahlbar auch die Botschaft zwischen den Zeilen: Basel kann Events! Davon profitiert Basels Image als Kongress- und Messestadt. Im besten Fall kann das den einen oder anderen Veranstalter dazu bringen, auch seinen Event am Rheinknie durchzuführen. Denn nebst den Freizeittouristen sind es die Kongress- und Messebesucher, welche die Hotelzimmer füllen, die Bars und Restaurants beleben. Für den Tourismus in Basel hat diese Zielgruppe seit Corona und dem damit verbundenen Rückgang individueller Geschäftsreisen an Bedeutung gewonnen.



«Jetzt ist Mama-Zeit»: Die Verantwortung und die Menge der Aufgaben sind gross – umso mehr geniesst Letizia Elia die gemeinsamen Momente mit ihrem Sohn.

«Wir müssen zeigen, dass wir gute Gastgeber sind»

Ein funktionierender ÖV, ein attraktiver Flughafen, ein moderner Messebereich – für den Tourismus ist eine intakte Infrastruktur zentral. «In Basel sind wir gut aufgestellt. Doch investieren und sich verbessern kann man immer», sagt Elia und wird konkret: «Ich würde etwa eine Bahnanbindung an den EuroAirport begrüssen. Das wäre aus Gästesicht komfortabler.» Mit einem Leistungsauftrag des Kantonalen Amts für Wirtschaft ausgestattet, kann Elia solche Anliegen deponieren. Im Wissen darum, dass Anliegen dieser Art am Ende im Gesamtinteresse der Bevölkerung und politisch getragen sein müssen. «Aber in diesem Moment bin ich als Botschafterin der Touristen unterwegs und setze mich ein für ein optimales Gästeerlebnis.»

Für ein bestmögliches Gästeerlebnis steht sie auch im regelmässigen Austausch mit der örtlichen Hotellerie und Gastronomie. «Ich ermuntere die Branche, die Extrameile zu gehen und ein fairer Partner zu sein.» Preisexzesse, wie sie in der Vergangenheit schon stattgefunden haben, kann sie zwar nicht verhindern; letztlich unterliegen Zimmerpreise den üblichen Marktmechanismen und richten sich nach Angebot und Nachfrage. Aber sie kann das Management der Hotels sensibilisieren und auf ihre Mitverantwortung für einen attraktiven Standort aufmerksam machen – das schmerzhafte Aus der Uhren- und Schmuckmesse steckt ja vielen noch in den Knochen. In diesem Zusammenhang kann sie ein Erfolgsbeispiel anführen: «80 Prozent der Hotels haben sich darauf geeinigt, die Mindestaufenthaltszeit während der Art Basel von sechs auf drei Tage zu halbieren.»



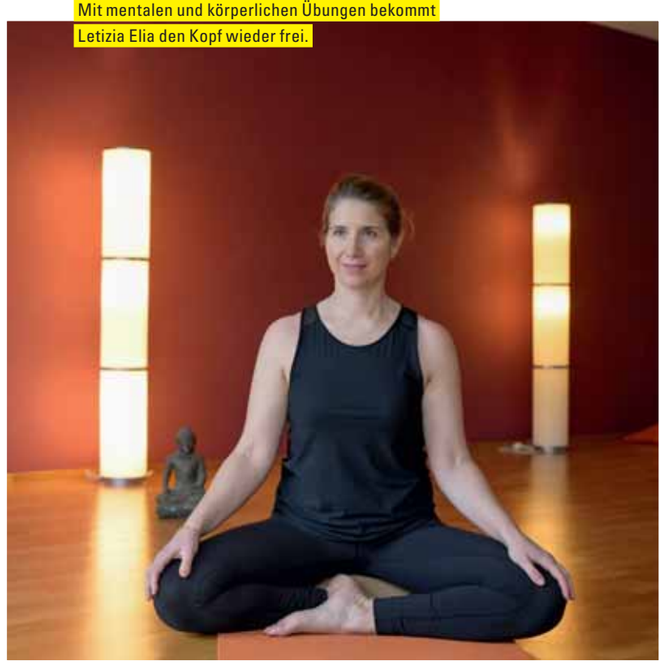
Foto: zVg

Lieblingsdestination Tessin. In dieses Rustico, in einem Weinberg oberhalb von Tenero gelegen, zieht sich Letizia Elia immer wieder gerne mit der Familie zurück.

Auch macht sich Letizia Elia stark für eine gelebte Willkommenskultur. Basel Tourismus bietet in Zusammenarbeit mit den Verbänden Schulungen zum Thema Gastfreundschaft an. «Egal ob an der Hotelrezeption oder in der Bäckerei – wenn die Mitarbeitenden einen freundlichen und professionellen Service bieten, werden sich die Touristen gerne an Basel erinnern, wiederkommen oder einen Besuch weiterempfehlen.

ZUR PERSON

Letizia Elia ist seit zwei Jahren Direktorin von Basel Tourismus. Sie ist diplomierte Übersetzerin und besitzt einen Master of Business Administration. Zuvor war sie als Head of Business Development und Mitglied der Geschäftsleitung bei Schweiz Tourismus tätig. Dort durfte sie unter anderem auch die Bewegung «Swisstainable» initiieren. Ihre berufliche Karriere hat Letizia Elia im Congress Center Basel gestartet, wo sie in unterschiedlichen Funktionen über zehn Jahre tätig war. Sie ist Mutter eines dreieinhalbjährigen Sohnes und mit ihrer Familie in Riehen zu Hause.



«Entspannung finde ich beim Yoga.» Mit mentalen und körperlichen Übungen bekommt Letizia Elia den Kopf wieder frei.

sein», sagt sie über sich selber und ergänzt: «Ein respektvoller Umgang ist mir dabei stets wichtig.» Begeisterungsfähigkeit und Innovationskraft sind weitere Eigenschaften, die sie mitbringt. Beides kommt ihr zugute, wenn sie mit städtischen Partnern neue Tourismus-Angebote entwickelt. Auch Kooperationen mit lokalen Unternehmen sind ihr wichtig. So stehen eine Turmbesteigung auf den Bau 2 von Roche und ein Rundgang durch den Novartis Campus im Programm von Basel Tourismus. Auch soll bald ein Audio-Stadtrundgang mit Augmented-Reality-Elementen zugänglich sein – Digitalisierung beschränkt sich längst nicht mehr auf Online-Buchungssysteme oder einschlägige Apps für Hotelbewertungen. Ein ganz neues Angebot wird gerade in diesem Januar lanciert: «Z'Gascht in dinere Stadt» heisst es und richtet sich gezielt an die Menschen in der Region. «Wir möchten, dass Einheimische einmal die Stadt mit den Augen des Touristen sehen und ihnen mit attraktiven Angebot danke sagen.»

Kompetent und eloquent

Letizia Elia ist eine von zwei Frauen, die einer von insgesamt dreizehn Tourismusregionen der Schweiz vorstehen. «Ich wünsche mir, dass sich mehr Kolleginnen in unserer weiblich geprägten Branche eine Führungsposition zutrauen.» Sie weiss, wie herausfordernd es für eine Frau sein kann, Beruf und Familie zu vereinbaren – auch in ihrem Fall, da sowohl sie als auch ihr Mann beruflich engagiert sind. Dank Kindertagesstätte und mit familiärer Unterstützung und Freunden ist der Spagat zu bewältigen. In dieser Beziehung möchte sie Vorbild sein und zeigen: «Auch als Mami eines kleinen Sohnes kann ich das.»

«Beruf und Familie vereinbaren: Darin will ich Vorbild sein.»

Wer Letizia Elia im öffentlichen Auftritt oder im Gespräch erlebt, merkt schnell: Hier spricht nicht nur eine Fachfrau, kompetent und eloquent, sondern auch eine Person, die weiss, was sie will. «Wenn ich persönlich von einer Sache überzeugt bin, kann ich beharrlich

Amore Ticino

Und wohin zieht es die Tourismusdirektorin eigentlich, wenn sie selbst vom Fernweh gepackt wird? «Bin ich im Ausland unterwegs, verschlägt es mich vorzugsweise in die urbanen Zentren. Ich bin der klassische City-Trip-Typ.» Ihre wahre Lieblingsdestination ist das Tessin. Bei Minusio, oberhalb von Tenero gelegen, ist sie häufig im Rustico ihrer Familie. «Mehrmals im Jahr verbringe ich dort mit der Familie meine Wochenenden, geniesse die Natur, das südländische Ambiente und den herrlichen Blick über den Lago Maggiore.» Für die Liebe zur Schweizer Sonnenstube nimmt sie auch mal einen Stau vor dem Gotthard in Kauf. «Wir nehmen das Auto, da der Weinberg nicht leicht zugänglich ist und wir auch vor Ort viel unterwegs sind, Freunde und Verwandte besuchen.»

Für Feinschmecker
mit Appetit auf mehr



JAPAN

Der erste Halt ist Japan. Cocktails zum Apéro im «Miake Izakaya», Japans ästhetischer Antwort auf die klassische Kneipe: atmosphärisch eingerichtet, gedämpftes Licht und die Möglichkeit, auch authentisch an der Essbar oder traditionell auf Sitzkissen an tiefen Tischen zu geniessen. Bevor uns Inhaber und Gastgeber Toru mit seinen japanischen Tapas verwöhnt, kredenzt er einen Kinosabi (Gin, Shōchū, Shiso, Yuzu, Wasabi) und einen Kuro Gimlet (Sake, Gin, Yuzu, schwarzer Sesam) – und der Genussreigen ist eingeläutet.

Was er uns dann auftischt, ist fast schon (und natürlich im allerbesten Sinn) unverschämt – für den Gaumen genauso wie fürs Auge: zart angebratene, mit Ponzu-Dressing angemachte Rindsstreifen (Gyuniku no Tataki), knusprig frittierte Oktopusbällchen (Takoyaki) mit Katsuobushi (geräucherter Fisch), Beni Shōga (eingelegtes Gemüse) und Aonori (geröstete Algen), schliesslich eine Auswahl an Nigiri-Sushi mit Lachs, Königsfisch, Aal und Tamagoyaki (Omelett). Wir schwelgen – und würden uns eigentlich am liebsten auch noch durch den Rest der Karte probieren.

ITADAKIMASU

Mutmasslich die höchste Dichte an asiatischen Restaurants weist das Gundeli in Basel auf. Höchste Zeit für einen kulinarischen Streifzug zu Tataki und Pad Kra Pao.

«Servieren Sie uns jenes Gericht, das die Küche Ihres Landes aufs Trefflichste repräsentiert und gleichzeitig das *signature dish* Ihres Restaurants schlechthin ist; jenes Gericht, auf das Sie sich selber vielleicht nicht unbedingt täglich, doch aber regelmässig freuen und das Sie uns jederzeit ohne zu überlegen servieren würden.»

Das war die Ausgangslage für unseren kulinarischen Streifzug durch die Asiarestaurants im Gundeli-Quartier. Das Resultat: Ein Höhenflug an Aromen, Schärfe, Säure und Konsistenzen und eine dermassen gastfreundliche Herzlichkeit, in der Nachnamen nicht den Hauch einer Rolle spielen. Wir machen Bekanntschaft mit Toru, Ngoc und Nock und vor allem ihren Spezialitäten. Um je einen Gang hatten wir eigentlich gebeten; serviert wurden uns elf. Na dann: e Guete. Oder wie man in Japan sagen würde: Itadakimasu.

Lucas Huber



Fotos: Cédric Bloch

Der Genussreigen ist eingeläutet.

THAILAND

Gleich sechs Gänge serviert uns Nock. Zwei Jahre ist es her, dass er seine «Nam Soup Bar» eröffnet hat. Und wie der Name sagt, sind hier Suppen elementar – neben dem Pad Kra Pao, vor dessen Schärfe zwei Flammen warnen und damit goldrichtig liegen, dem Nudelklassiker Pad Thai mit Rühreitopping, den butterzarten Satayspiesschen und zweierlei Springrolls, einmal mit Gemüse, einmal mit einer Füllung, die dem traditionellen thailändischen Pouletthackfleischsalat Laab Gai nachempfunden ist.

Der Höhepunkt ist aber die Chiang Mai Kao Soi, eine cremige Currysuppe mit crispy Nudeln, Poulet, eingelegtem Pak Choi. Nock kündet sie als Spezialität des Hauses an – mitsamt Lätzchen, denn das Süppchen neigt zum Spritzen. Und er macht auch gleich vor, wie man's isst: «Limette ausdrücken, alles ordentlich durchrühren, und du hast das perfekte Erlebnis in deinem Mund, ein richtiges Wow!»

Und was soll man sagen? Wow! Es ist wohl das treffendste Fazit für diesen Schlemmerbummel durch die asiatischen Restaurants im Gundeli, für die Gastlichkeit, die Herzlichkeit der Gastgeber und den Stolz, mit dem sie uns mit ihren Spezialitäten verwöhnten, die vielfältiger nicht hätten sein können. Und schmackhafter.

Blutspenden ist
wie frische Bettwäsche.
Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL



Handwerk erleben
und erlernen

Für Anfänger:innen: In einer kleinen Gruppe von 6 Personen erlernst du die technischen Handgriffe des Drehens auf der elektrischen Töpferscheibe und stellst deine eigenen Schalen, Tassen und Becher her.

KERAMIKATELIER
LIESTAL

T 079 914 58 47
fasolinceramic.ch



Tauben- und
Krähenprobleme
ökologisch lösen

FALKNEREI
BASEL

www.falknerei-basel.ch
+41 76 564 43 52



Festliches nachholen
- im Januar! -

Hüt und moorn...
LÖWENZORN
RESTAURANT



ESSEN & TRINKEN

Das treffendste Fazit für den Schlemmerbummel: Wow!

Fotos: Cédric Bloch

VIETNAM

Hier erwartet uns Ngoc, deren Namen man gleich ausspricht wie das «Knock» in ihrem Restaurant «Knock on Wood». Sie braucht keine Sekunde zu überlegen, was sie uns serviert: Pho, Vietnams Nationalsuppe, deren Name übrigens irgendwo zwischen «Fö» und «Fa» klingt und der von den französischen Kolonialisten und deren «Pot-au-feu» abstammt.

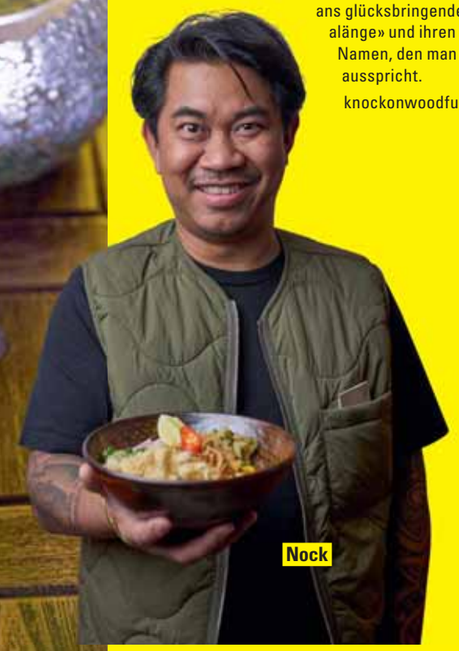
Als Ngoc ihr Restaurant mit nordvietnamesischen Spezialitäten vor knapp neun Jahren eröffnete, war das Gundeli zwar längst multikultureller Schmelztiegel, aber längst nicht jener Asia-Hotspot, der es heute ist. Tibet, Korea, China, Thailand, Japan: Sie alle sind heute mit ihren Landesküchen im Gundeli vertreten.

Und eben Vietnam mit der Pho. Deren Basis bildet eine Rinderbouillon, die Ngoc über 24 Stunden lang köcheln lässt. «Hier blubbert immer mindestens ein Topf mit Bouillon», sagt sie, schnappt sich eine Schüssel, gibt die Reisnudeln hinein und die hauchdünnen Rindfleischscheiben, giesst die Brühe auf und türmt darauf einen Berg aus frischer Minze, Koriander, Basilikum, Bananenblüten. Würde nicht die Suppe, die einen mit ihrer Intensität und Dichte und der wohligen Wärme (Soulfood in Perfektion!) begeistern wird, durchs üppige Grün dampfen, man könnte sie durchaus für einen Salat halten.



Ngoc, Inhaberin und Küchenchefin des vietnamesischen Restaurants «Knock on Wood» an der Bruderholzstrasse 39. Der Name ist eine Anlehnung ans glücksbringende «Holz alänge» und ihren eigenen Namen, den man gleich ausspricht.

knockonwoodfusion.ch



Nock, Inhaber und Gastgeber des thailändischen Restaurants «Nam Soup Bar» an der Güterstrasse 170. «Nam» bedeutet im Thailändischen übrigens «Wasser», was bei Suppen ja naheliegend ist.

nambasel.ch

Toru, Inhaber und Gastgeber des japanischen Restaurants «Miake Izakaya» an der Sempacherstrasse 7. Izakayas sind in Japan klassische Kneipen mit allerdings hohen kulinarischen Ansprüchen.

miake.ch








Bei Exgold findet man auch immer schöne Schmuckstücke.



Inhaber Orhan Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

Fotos: Cédric Bloch

BESTE PREISE FÜR ALTGOLD

Das Fachgeschäft Exgold beim Basler Marktplatz bietet sehr gute Preise für Altgold, Schmuck und Uhren, aber auch für Münzen mit Sammlerwert. Bei Exgold stehen auch immer wieder exklusive Stücke im Schaufenster.


Im Schaufenster stehen Uhren renommierter Marken wie IWC.

Der Goldpreis ist nach wie vor hoch. Deshalb lohnt es sich – auch angesichts der unsicheren Zeiten – das edle Metall zu verkaufen. Am besten erledigt man das im Fachgeschäft Exgold an der Stadthausgasse 11 (beim Basler Marktplatz). Orhan Sahin und seine Söhne Yasin und Semih bieten weiterhin die besten Preise für Altgold. «Oft staunen die Leute über unsere guten Preise», erklärt Yasin Sahin. Ebenso empfehlen sich die Experten für den Ankauf von Münzen mit Sammlerwert. Die Kundinnen und Kunden schätzen es, dass sofort ein Preisvorschlag gemacht und das Geld unverzüglich bar ausbezahlt oder überwiesen wird – je nach Wunsch der Kundschaft.



Exgold: der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten

Persönliche Beratung

Zu den Vorzügen des Fachgeschäfts zählt auch die persönliche Beratung. «Wenn wir kein Interesse an einem Kauf haben, erklären wir, warum», erklärt Sahin. Neben einer vertrauenswürdigen Expertise zählt in diesem Geschäft natürlich auch die Erfahrung. Orhan Sahin arbeitet seit 18 Jahren in der Branche und führt das Fachgeschäft Exgold seit nunmehr zehn Jahren. Yasin Sahin ist ausgebildeter Gemmologe (Fachmann für Diamanten und Farbsteine) und Semih Sahin gelernter Goldschmied. Neben Altgold kauft die Familie Sahin auch Schmuck, Uhren und Edelmetalle an. Solche Dinge sind oft Bestandteile von Erbschaften, weshalb auch Banken und Anwälte die Firma Exgold mit Schätzungen beauftragen.

Exklusive Stücke im Schaufenster

Wer etwas Schönes kaufen möchte, ist bei Exgold sehr gut aufgehoben. Immer wieder werden exklusive Stücke wie Schmuck oder Markenuhren, etwa von IWC, Rolex oder anderen renommierten Marken, angeboten. Kein Wunder, dass sich viele Passantinnen und Passanten an den Schaufenstern des Fachgeschäfts die Nase plattdrücken.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9–12 und 13–18 Uhr
Fr 9–12 und 14–18 Uhr, Sa 9–17 Uhr



Michael Schubiger mit Lebenspartnerin Iris Hepfer.



Fotos: Mimmo Muscio

«In unserem kleinen Betrieb begegnen wir uns auf Augenhöhe», sagt Michael Schubiger.

DER LEHRLING IST AUCH CHEF

Michael Schubiger (48), CEO und Mitinhaber der Hepfer AG in Münchenstein, absolviert im eigenen Betrieb für Orthopädieschuhtechnik eine Berufslehre – und gewinnt auch gleich einen Lehrlingswettbewerb.

Es kommt nicht alle Tage vor, dass jemand mit Mitte 40 noch eine Lehre beginnt. Dass sich ein CEO in seinem Betrieb zum Handwerker ausbilden lässt, geschieht noch weit seltener. Genau das aber tut Michael Schubiger: Der Mitinhaber der Hepfer AG, ein Fachgeschäft für Orthopädieschuhtechnik in Münchenstein, ist zurzeit im zweiten Jahr seiner Ausbildung zum Orthopädieschuhmacher EFZ. Seinen Abschluss wird er im Jahr seines 50. Geburtstags machen.

Fachkräftemangel in der Werkstatt

Schubiger betreibt die Hepfer AG seit zehn Jahren mit seiner Lebenspartnerin Iris Hepfer. Die Idee, im fortgeschrittenen Alter noch eine Lehre zu absolvieren, und das erst noch im eigenen Betrieb, sei aus der Not geboren: «Zwar gibt es immer mehr Menschen, die auf orthopädische Einlagen oder Schuhe angewiesen sind; aber gleichzeitig ist es zunehmend schwierig, geeignete Fachkräfte für die Werkstatt zu finden.» Als sich vor ein paar Jahren eine Schuhmacherin von einem grösseren Betrieb abwerben liess, entschloss sich Schubiger kurzerhand, das Handwerk selbst zu erlernen.

> *«In der Schule ist mir das Lernen schwergefallen.»*
>
> Michael Schubiger

Eigentlich wäre Iris Hepfer als Orthopädieschuhmacher-Meisterin für seine Ausbildung zuständig gewesen. Aber: «Iris und ich leben und arbeiten zusammen und ziehen gemeinsam eine Tochter gross. Dass sie auch noch meine Lehrmeisterin ist, wäre doch zu viel des Guten», lacht Schubiger. Deshalb hat die Hepfer AG eigens einen zweiten Meister-Schuhmacher angestellt, der sich primär um die Ausbildung seines Chefs kümmert. Der Rollenwechsel sei kein Problem, versichert Schubiger: «In unserem kleinen Betrieb begegnen wir uns auf Augenhöhe. Ich habe noch nie erwartet, dass meine Angestellten für mich Kaffee kochen.»

60 Prozent Lehrling, 40 Prozent CEO

Eigentlich wollte Schubiger ja schon vor 30 Jahren eine Lehre als Schuhmodelleur machen – bei Raichle im Kanton Thurgau. Kurz vor Lehrantritt ging der Sportschuhhersteller jedoch Konkurs, und Schubiger liess sich stattdessen zum Damenschneider ausbilden. Später zog der Ostschweizer für ein Mododesign-Studium nach Basel, wo er seine jetzige Lebenspartnerin kennenlernte. Nach der Geburt der Tochter vor zwölf Jahren blieb er ein paar Jahre zuhause, während Iris Hepfer als Werkstattleiterin im Vollpensum weiterarbeitete. Mit der Gründung der Hepfer AG wagte das Paar 2014 den Schritt in die Selbstständigkeit.

Zurzeit sei er zu «60 Prozent Lehrling und zu 40 Prozent CEO», sagt Schubiger. Obwohl ihn seit Kurzem eine weitere Angestellte in den geschäftlichen Belangen unterstützt, bleibt neben Arbeit, Lehre und Familie nicht viel freie Zeit. Das störe ihn aber nicht: «In der Schule ist mir das Lernen schwergefallen. Aber in den zehn Jahren unserer Selbstständigkeit habe ich so viel gelernt wie nie zuvor und traue mir selbst viel mehr zu.»

Der Mut, Neues auszuprobieren, und sein kreatives Talent zeigten sich auch bei Schubigers Teilnahme am Lehrlingswettbewerb, der im Rahmen des diesjährigen internationalen Kongresses für Orthopädieschuhtechniker durchgeführt wurde: Mit seinem Beitrag – einem an Barockschuhe angelehntes Paar orthopädischer Massschuhe mit goldenen Bordüren aus dem 3D-Drucker – belegte Schubiger den ersten Rang. Sein Sieg habe ihn überrascht: «In unserer Branche sind viele immer noch eher konservativ unterwegs.» Bei der Hepfer AG lege man hingegen schon seit jeher Wert darauf, auch modernes orthopädisches Schuhwerk anzubieten. «Wir haben auch viele junge Kunden, und diese möchten nicht immer die gleichen, angestaubten Modelle.»

Béatrice Koch



Mit diesen Schuhen mit goldenen Bordüren gewann Michael Schubiger einen Lehrlingswettbewerb.





Für ein gutes Zusammenleben im Baselbiet

Das Rote Kreuz Baselland setzt sich dafür ein, zwischen verschiedenen Personengruppen Brücken zu bauen und persönliche Handlungschancen zu erweitern.

Helfen Sie uns dabei!

Besuchen Sie Senioren/innen in ihrem zu Hause, schenken Sie ihnen Aufmerksamkeit, bringen Sie Abwechslung und tragen Sie zur Lebensfreude bei.

Begleiten und unterstützen Sie erwachsene Geflüchtete bei ihrer Integration zu einem selbständigen Leben im Baselbiet.

Wir bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor und begleiten Sie persönlich während Ihres Einsatzes.

Auch Sie profitieren.

Freiwilligenarbeit unterstützt Ihr Wohlbefinden, indem Sie Ihre Fähigkeiten sinnstiftend einsetzen für ein gutes Zusammenleben vor Ort. Sie gewinnen wertvolle neue Erfahrungen.

Gerne geben wir unverbindlich Auskunft: Tel. 061 905 82 00,
freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch/freiwillige

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Fotos: Mimmo Musolo

Volles Haus, rauchende Köpfe: An den Pubquizabenden ist das «Laufwerk» gewöhnlich vollbesetzt (im Vordergrund die Allesbesserwisser mit (v.l.) der Grafikerin, Journalist I, der Lehrerin, Journalist II und dem Logistiker).

… UND WER NICHT TRINKT, IST EIN LAUCH

James Bonds Lieblingsgetränk? Pipifax!

Pubquizabend im «Laufwerk», das bedeutet: Ratespass, einen leichten Schwips und schon auch zünftig Ehrgeiz.

Was James Bond am liebsten trinkt: Pipifax! Die Flagge mit dem grossen roten Bollen auf weissem Grund? Firlefanz! Das grosse Fussballturnier, das kommenden Sommer in Basel über den Rasen geht? Peanuts! Welches Schicksal aber Schauspieler Sean Bean in fast all seinen Rollen erleidet, ist schon schwieriger. Und tatsächlich das Cover eines Rapalbums von 1993 der richtigen Gruppe zuzuordnen: hohe Schule.

Gestatten: Wir sind die Allesbesserwisser, die sich zusammengetan haben, um, nun ja, der Name sagt es eigentlich: alles besser zu wissen. Aber je grösser die Klappe, desto tiefer die Fallhöhe, einfache Logik. Doch gemach. Pubquizabende erfreuen sich grosser Beliebtheit, und natürlich finden sie längst nicht nur im «Laufwerk» zu Liestal statt.



71 von 96 Fragen richtig beantwortet, das ist doch eine stolze Premiere, oder?

Doch hier schüfen sie es, die Wege alter Freunde sich regelmässig kreuzen zu lassen, freut sich Barchef Nico Kugler. Nicht zuletzt darum sind die Quizabende hier eine Institution, 37 sind es seit der Eröffnung 2019, und alle waren ausverkauft. Obwohl das nicht ganz korrekt ist, denn die Teilnahme ist gratis; als Pub lebt man eben vom Getränkeverkauf, und dessen Ankurbelung ist nur recht. Drum heisst es eingangs denn auch unverhohlen und gleichsam augenzwinkernd: «Wer nicht trinkt, ist ein Lauch». Nun denn.

Geschichte und Musik brechen uns das Genick.

Veteranen, Cracks und alte Hasen

16 Teams sind am Start, und die Allesbesserwisser, die wollen mindestens aufs Podest. Doch es ist ihre Premiere – als Team im Allgemeinen, als Pubquizzer im Besonderen. Gleichsam gehen sie davon aus, ihre Gegner kurzerhand in die Tasche zu stecken – nicht wissend, dass da regelrechte Pubquiz-Veteranen an den Tischen sitzen: Schlachtenbummler, Eingefleischte, Cracks und alte Hasen.



Manchmal nützt alles Grübeln nichts.

Demgegenüber steht das umfassende Wissen einer Grafikerin, einer Lehrerin, eines Logistikers und vor allem dasjenige der beiden Journalisten im Team. Zwölf Kategorien à acht Fragen stehen zwischen ihnen und dem spektakulären Sieg respektive: 96 korrekte Antworten wie Wodka-Martini, Japan, die Frauen-Euro, Cypress Hill und Sean Beans Charaktere, die für gewöhnlich sterben.

Comedy? Ein Debakel!

In den Kategorien Sport und Film halten wir uns erwartbar wacker, bei den Flaggen läuft's verblüffend gut, und in Sachen Alkoholika macht uns keiner was vor. Aber Geschichte, Geographie und – das kratzt mächtig an der Ehre – auch Musik brechen uns das Genick. Und Comedy? Ein Debakel! Am Ende landen wir auf dem siebten Rang, 71 von 96 Richtigen. Das lässt sich zwar sehen. Wer aber antritt, die Konkurrenz in den Schatten zu quizzen, hadert mit sich und der Welt.

Vielleicht war's die lückenhafte Vorbereitung, vielleicht hat man auch die Sache mit dem Lauch ein Schlückchen zu ernst genommen. Oder war's einfach nur das hohe Ross, das zu laut gewiehert hat? «Schuld hat nur der Quizmaster», einigen wir uns verschmitzt und freuen uns aufs nächste Pubquiz. Vielleicht dann mit der Kategorie «Superhelden». Die würde uns liegen.

Schuld hat nur der Quizmaster!

Lucas Huber

DAS HABEN WIR GETESTET

Pubquiz

Facts:

- Rateabende in der Bar sind feuchtfröhlich und lehrreich
- Das nächste Pubquiz im «Laufwerk» ist am 18. Januar 2025
- Rechtzeitig anmelden: Die 16 Tische sind gewöhnlich schnell vergeben
- Quizabende finden in zahlreichen Bars und Pubs statt

Grossmaulindikator:	★★★★★
Weisheitszuwachsrate:	★★★★☆
Lauchvariable:	☆☆☆☆☆
Wiederholungsfaktor:	★★★★★

Betten-Haus Bettina

Für einen guten Schlaf!

Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung





Viele Schweizer Qualitätsbetten

Lattenroste in allen Ausführungen





Matratzen diverser Top-Marken



Duvets, Kissen und Bettwäsche

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil, Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
bettenhaus-bettina.ch

MODERNE CHRONISTIN MAGISCHER MOMENTE

Von der Moderatorin und Video-Journalistin zu Wedding Content Creator: Lena Wilczek hält mit Kamera und Social-Media-Expertise die emotionalsten Bilder einer Hochzeit fest – ein wachsender Trend.



Fängt mit Handy und Kamera die schönsten Szenen einer Hochzeit ein: Lena Wilczek ist Wedding Content Creator.

Foto: Dominik Pliss

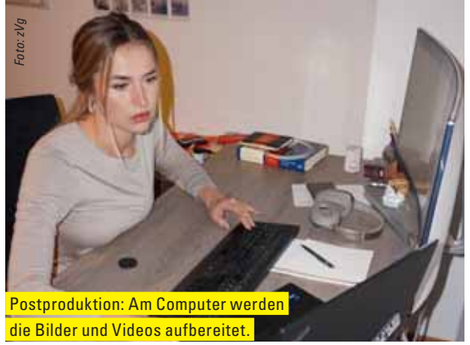
Lena Wilczek hat eine Leidenschaft für Film, Fotografie und das Erzählen von Geschichten. Schon mit 15 Jahren begann sie, beim Jugendmagazin Mash von Tele Basel journalistisch zu arbeiten. Parallel dazu schloss sie ihren Master in New Media Journalism ab. Als 2017 Social Media an Bedeutung gewann, erkannte Lena das Potenzial der neuen Plattformen. «Ich merkte, dass man Videos hier ganz anders erzählen kann», sagt sie. Bei Blick TV arbeitete sie als Moderatorin, bevor sie zu 20 Minuten wechselte. «Dort konnte ich mich als Videojournalistin kreativ austoben, moderieren und das Video-Team leiten.» Die Arbeit erfüllte sie – bis 20 Minuten ihr aufgrund von Sparmassnahmen kündigte. «Das war ein Schock. Wenn man so intensiv arbeitet, reisst einem das den Boden unter den Füssen weg.» Sie ist jedoch dankbar für den Sozialplan. «Das gab mir die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren, die ich mich vorher nicht getraut hätte.»

Vibes müssen stimmen

Inspiriert von Social Media

In dieser Phase der Neuorientierung stand ihre Hochzeit an. Ihren Herzensmenschen hatte Lena Wilczek bereits mit neun Jahren kennengelernt. Als sie beide 21 Jahre alt waren, wurde aus Freundschaft Liebe. Vor einem Jahr gingen sie schliesslich den Bund fürs Leben ein. Für die Hochzeitsvorbereitungen liess sie sich von Social-Media-Videos inspirieren: «Ich habe Clips gesehen, die besondere Momente einfingen, Szenen mit Brautjungfern, der Mutter oder den Vorbereitungen. Viele davon fand ich richtig cool.»

Neben einem Fotografen und Videografen engagierte Lena eine ehemalige Kollegin, die zusätzliche Clips aufnahm – und so entstand eine Idee. «Mittlerweile nehmen wir beide Aufträge in diesem Bereich an.» Mehrere Hochzeiten hat sie inzwischen begleitet. Allerdings betont sie, dass dies neben einer Vollzeitstelle kaum machbar gewesen wäre. Auch langfristig sieht sie die Arbeit nicht als Hauptberuf. «Das würde bedeuten, jedes Wochenende zu arbeiten – vor allem im Sommer. Im Winter käme dann kaum etwas rein. Aber als Ergänzung zu einem Job ist es ideal.»



Postproduktion: Am Computer werden die Bilder und Videos aufbereitet.

Foto: zVg

Die Chemie muss stimmen

Video Creators für Hochzeiten sind in der Schweiz kaum verbreitet, sagt Wilczek. Sie selbst habe lange niemand Passenden gefunden. «Die Person muss einem sympathisch sein. Bei den Vorbereitungen ist sie ständig dabei – da müssen die Vibes stimmen.» Ein persönliches Kennenlernen sei wichtig, um authentische und schöne Videos zu schaffen. «Es ist ein intensiver Prozess, bei dem wir genau absprechen, welche Szenen eingefangen werden sollen.» Manche Paare wünschen sich die Aufnahme der gesamten Zeremonie, andere nur Social-Media-Highlights oder ausschliesslich Fotos. «Alles ist individuell und kann abgestimmt werden.»

Wilczek weiss aus Erfahrung, dass viele Menschen vor der Kamera nervös sind. Deshalb sei es entscheidend, eine entspannte Atmosphäre zu schaffen. «Ich muss vermitteln, dass ich es gut meine.» Eines ist klar: Lena Wilczek liebt diese Arbeit. «Bei einer Hochzeit kommt all die Liebe und Freude zusammen – es ist das Positivste, das man sich vorstellen kann.»

Stephanie Weiss

Hochzeitsmesse

Sie heiraten bald oder organisieren eine Hochzeit? Am Sonntag, 9. Februar 2025, öffnet im Schloss Binningen eine kleine, feine Hochzeitsmesse ihre Türen. Von der Traurednerin über den Hochzeitsfotografen bis zur Make-up & Hair-Artistin: zwischen 10.30 und 17 Uhr zeigen professionelle Dienstleister, mit welchen Angeboten sie den schönsten Tag eines Brautpaars unterstützen. Der Eintritt ist kostenlos; es wird ein Rahmenprogramm mit Modenschauen, Zauberei und einer Tanzshow geboten.

hochzeitsschloss.ch



Stellen Sie sich vor,
Sie stehen morgens ohne Verspannungen und Schmerzen auf ...

... weiterlesen

Stohler Bett
Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95, www.stohler-bett.ch

Bereit für den nächsten Schritt?

BEWIRB DICH JETZT BEI UNS

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

RESILIENZ

MENTAL STARK DURCHS LEBEN

Das Leben ist nichts für Feiglinge – es fordert uns immer wieder heraus und verlangt uns viel ab. Mit Resilienz können wir belastende Phasen besser durchstehen und sogar gestärkt daraus hervorgehen.

Klimakrise, Kriege, politische Unruhen – täglich erreichen uns beunruhigende Nachrichten. Die Welt erscheint vielen im Krisenmodus, die Zukunft düster. Diese pausenlos drehende Negativspirale hat auch psychische Konsequenzen: Immer mehr Menschen in der Schweiz leiden unter seelischen Belastungen. So verzeichnet die IV in den letzten zehn Jahren einen Anstieg der Anmeldungen aufgrund psychischer Krankheiten um mehr als 60 Prozent. Laut dem aktuellen Bericht des Gesundheitsobservatoriums Obsan leidet über ein Drittel der Schweizer Bevölkerung an psychischen Problemen. Besonders alarmierend: Jede achte Person zeigt mittelschwere bis schwere Symptome einer Depression. Stress und Überforderung scheinen allgegenwärtig.

«Unsere Gesellschaft zeigt deutliche Anzeichen von Überlastung. Die Belastungsfaktoren nehmen zu, und der Druck lässt kaum Raum für Entschleunigung», erklärt Antoinette Wenk, Geschäftsführerin und Coach des Resilienz Zentrums Schweiz. Resilienz, so Wenk, sei eine essenzielle Fähigkeit, um in dieser herausfordernden Zeit psychisch stabil zu bleiben. «Wir müssen bewusst daran arbeiten, unsere Resilienz zu stärken, um langfristig unser Wohlbefinden zu bewahren.»

Mehr als nur Stressbewältigung

Resiliente Menschen profitieren von einem klaren Vorteil: Sie können ihre inneren Ressourcen wie Selbstwirksamkeit und Problemlösungsfähigkeit gezielt einsetzen. Dadurch bewältigen sie stressige oder traumatische Ereignisse nicht nur besser, sondern lernen daraus und entwickeln neue Stärken. Diese Fähigkeit ist kein statisches Merkmal, sondern ein dynamischer Prozess, der sowohl genetische Anlagen als auch Umweltfaktoren umfasst.

Die Resilienzforschung boomt. Angesichts der steigenden Zahlen von Depressionen und Angststörungen beschäftigen sich interdisziplinäre Teams in der Schweiz intensiv mit der Frage, wie die psychische Widerstandskraft gezielt gefördert werden kann. Studien zeigen, dass Resilienz auf einem komplexen Zusammenspiel biologischer, sozialer und psychologischer Faktoren beruht. Genetische Voraussetzungen, hormonelle Mechanismen wie die Ausschüttung von Noradrenalin und hirnorganische Prozesse beeinflussen die individuelle Stressbewältigung. Ebenso zentral ist die soziale Unterstützung: Ein stabiles Umfeld bietet Rückhalt in belastenden Zeiten. Kognitive Strategien wie Akzeptanz und positive Umdeutung stärken die Anpassungsfähigkeit an veränderte Umstände.

Resilienz ist trainierbar

Da wir die äusseren Belastungen oft nicht direkt verändern können, liegt es an uns, unsere psychische Widerstandskraft aktiv zu stärken. «Es ist entscheidend, unseren Handlungsspielraum zu erkennen und bewusst zu nutzen, um Resilienz aufzubauen», betont Wenk. Dazu gehört ein gesunder Lebensstil mit ausreichend Schlaf, gesunder Ernährung und Bewegung. Doch auch die Denkweise spielt eine entscheidende Rolle. «Sehe ich das Glas halb leer oder halb voll?», fragt Wenk. Die menschliche Tendenz zum Negativen könne aktiv durchbrochen werden. Praktiken wie das tägliche Notieren von drei positiven Erlebnissen, Achtsamkeitsübungen, das Pflegen sozialer Kontakte, Kreativität und Dankbarkeit fördern eine resilientere Denkweise. «Wiederholung ist der Schlüssel. Mit der Zeit wird Resilienz Teil des inneren Systems», erklärt Wenk. Kleine, bewusste Schritte helfen dabei, sich aus dem Gefühl der Ohnmacht zu befreien.

Die Entwicklung von Resilienz ist eine lebenslange Aufgabe, die in jeder Lebensphase neue Chancen und Herausforderungen bietet. Indem wir uns aktiv mit unseren Ressourcen beschäftigen und diese gezielt stärken, können wir den Belastungen des Lebens nicht nur standhalten, sondern auch gestärkt daraus hervorgehen. Resilienz ist kein Luxus, sondern eine Schlüsselkompetenz für die Anforderungen unserer Zeit.

Stephanie Weiss



«Es ist entscheidend, unseren Handlungsspielraum zu erkennen und bewusst zu nutzen.»

Antoinette Wenk, Geschäftsführerin und Coach des Resilienz Zentrums Schweiz

Stress, Krisen, Druck – der Alltag stellt unsere Widerstandskraft auf die Probe.

Foto: shutterstock.com

GESUNDHEITS-TIPP

Die 7 Säulen der Resilienz

Die Forschung hat sieben zentrale Säulen identifiziert, die Resilienz fördern und die durch bewusste Übung gestärkt werden können:

1. **Selbstwirksamkeit:** Vertrauen in die eigene Fähigkeit, Herausforderungen aktiv anzugehen.
2. **Akzeptanz:** Die Bereitschaft, unveränderbare Umstände anzunehmen.
3. **Optimismus:** Eine positive Grundhaltung, die auf die Verbesserung der Lebensumstände und die eigene Zukunft fokussiert ist.
4. **Selbstregulation:** Die Fähigkeit, Emotionen und Impulse zu kontrollieren und mit Stress konstruktiv umzugehen.
5. **Beziehungsfähigkeit:** Ein unterstützendes Netzwerk, das emotionalen Rückhalt bietet.
6. **Problemlösungsfähigkeit:** Die Kompetenz, analytisch zu denken und Lösungsstrategien zu entwickeln.
7. **Ziel- und Sinnorientierung:** Das Empfinden von Sinnhaftigkeit als Motivation und Orientierungshilfe in Krisen.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

VIELSEITIGE BERUFSWELT KSBL

VIELE BERUFE, EIN ZIEL: BESTE PATIENTEN-VERSORGUNG

Im Kantonsspital Baselland (KSBL) arbeiten viele verschiedene Berufsgruppen Hand in Hand, um eine umfassende Patientenversorgung sicherzustellen.

Damit im Zentrumsspital KSBL mit seinen zwei Standorten Bruderholz und Liestal sowie dem Gesundheitszentrum in Laufen ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist, sind nebst medizinischen Fachkräften eine Vielzahl weiterer helfender Hände unerlässlich. So bereitet die Küchenmannschaft täglich etliche Mahlzeiten für Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende zu. Die Hauswirtschaft übernimmt die Versorgung und Pflege von Arbeitskleidung, Bettbezügen und Handtüchern. Der Bereich Betriebsunterhalt sorgt für funktionierende Anlagen wie Heizungen, Sanitär- und Klimasysteme. Diese Aufzählung könnte endlos fortgesetzt werden.

Mit rund 3400 Angestellten ist das KSBL der zweitgrösste Arbeitgeber des Kantons und bietet insgesamt 113 verschiedene Berufe sowie 26 Ausbildungsplätze an – eine Vielfalt, die das KSBL zu einem attraktiven Arbeitsplatz macht.

Gemeinsam für die Gesundheit

Die Mitarbeitenden sind das grösste Kapital des KSBL. Während die Pflege mit über einem Drittel der Belegschaft den Löwenanteil ausmacht, arbeiten viele weitere Fachkräfte täglich daran, unseren Patient/-innen bestmögliche Betreuung und ein Gefühl des Aufgehobenseins zu bieten.

Drei Berufe, die zwar seltener im Fokus stehen, aber unverzichtbare Glieder in der umfassenden Betreuungskette darstellen, beleuchten wir hier etwas genauer. Sie bieten interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und tragen massgeblich zum Erfolg des KSBL bei.

Mit Herz und Hightech

Diplomierte Radiologiefachpersonen HF/FH sind die Expert/-innen, wenn es um medizinische Bildgebung geht. Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen, von der diagnostischen Radiologie und Nuklearmedizin bis zur Radio-Onkologie, und übernehmen zentrale Aufgaben in der Untersuchung und Behandlung von Patient/-innen. Mit modernsten Hightech-Geräten führen sie eigenständig bildgebende Verfahren durch und leisten wertvolle Unterstützung im Strahlenschutz und der interventionellen Radiologie.

Diese Fachkräfte sind das Bindeglied zwischen Ärzteteams und Patient/-innen und erbringen ihre Leistungen mit grosser Präzision und Verantwortungsbewusstsein. Durch die praxisnahe Ausbildung an der Höheren Fachschule sind sie bestens vorbereitet, in Spitälern, Kliniken und radiologischen Instituten sowie in der Forschung und Industrie ihren Beitrag zur Gesundheitsversorgung zu leisten.

Anforderungen: Sorgfältige Arbeitsweise, praktisches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein
Titel/Abschluss: Dipl. Radiologiefachfrau/Radiologiefachmann HF
Studiendauer: 3 Jahre



Bei radiologischen Untersuchungen wie CT oder MRT kommen komplexe technische Geräte zum Einsatz.

Durchstarten in der Anästhesiepflege

Die Expertin oder der Experte in **Anästhesiepflege NDS HF** betreut Patientinnen und Patienten vor, während und nach operativen Eingriffen, sei es bei Allgemein- oder Regionalanästhesien. Sie schaffen eine unterstützende und beruhigende Beziehung, überwachen kontinuierlich den Zustand der Patient/-innen und greifen bei Bedarf korrigierend ein. Fachgerechter Umgang mit modernster Medizintechnik gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie die eigenständige Durchführung von Narkosen. In Notfallsituationen leiten sie Wiederbelebungsmassnahmen ein und gewährleisten so die Sicherheit der Patient/-innen. Diese Arbeit umfasst den gesamten Behandlungspfad im Operationssaal und erfordert hohe Eigenverantwortung sowie präzises Handeln.

Anforderungen: Teamfähigkeit, gute Beobachtungsgabe und Organisationsfähigkeit
Titel/Abschluss: Dipl. Expert/-in Anästhesiepflege NDS HF
Studiendauer: 2 Jahre


Die Anästhesiepflege überwacht die Patientin/den Patienten während des gesamten medizinischen Eingriffs.

Fotos: zVg

Sie sorgen für Sicherheit und Präzision im OP

Dipl. Fachfrauen und Fachmänner Operationstechnik HF sind hochspezialisierte Fachkräfte, die im Operationssaal für eine präzise, sichere und hygienische Arbeitsweise sorgen. Sie übernehmen die Verantwortung für die Vorbereitung, Bereitstellung und Pflege aller erforderlichen Instrumente und Materialien und tragen so massgeblich zum reibungslosen Ablauf von Eingriffen bei.

Ob im Notfall oder im OP-Betrieb – sie gewährleisten die Sicherheit und das Wohlbefinden der Patient/-innen und arbeiten eng mit Ärzt/-innen und Pflegepersonal zusammen. Fachlich kompetent und verantwortungsbewusst, tragen sie zur kontinuierlichen Verbesserung und Effizienzsteigerung im Operationsbereich bei.

Anforderungen: Belastbarkeit, handwerkliches Geschick und Verantwortungsbewusstsein
Titel/Abschluss: Dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF
Studiendauer: 3 Jahre


Jeder Handgriff muss sitzen, um die Chirurginnen und Chirurgen im Operationssaal zu unterstützen.

Starte mit uns durch

Du suchst nach einer neuen Herausforderung mit Perspektive? Willkommen beim KSBL!

Wir bieten dir spannende Karrieremöglichkeiten und legen grossen Wert auf deine Entwicklung. Bei uns steht deine Work-Life-Balance an erster Stelle, ebenso wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Profitiere von unseren vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten und wachse beruflich mit uns!

Bereit für den nächsten Schritt? Dann bewirb dich jetzt und gestalte deine Zukunft beim KSBL!

Kantonsspital Baselland
ksbl.ch/karriere

PALLIATIVE CARE

BESTMÖGLICHE LEBENSQUALITÄT

Ist eine Krankheit unheilbar, rückt die Diagnose in den Hintergrund – und die Bedürfnisse der Patient/innen ins Zentrum. Auf der spezialisierten Palliativstation im Claraspital ist das interprofessionelle Team nahe bei den Betroffenen sowie bei den Angehörigen.

«Palliative Care ist der Regenschirm – nicht der Regen», sagt Dr. med. Eva Balmer Tschudin. Oft würde unter dem Begriff «palliativ» das Aufgeben und der nahende Tod verstanden, so die ärztliche Leiterin der Palliative Care des Claraspitals. Dies entspricht aber nicht dem Verständnis des Claraspitals: Der Begriff «palliativ» bedeutet im Gegensatz zu «kurativ», dass die betroffenen Patient/innen unter einer Erkrankung leiden, die man nicht mehr gänzlich heilen kann. Gleichwohl können die betroffenen Personen unter Umständen noch mehrere Jahre mit einer guten Lebensqualität erleben. «Unter Palliative Care versteht man alle Massnahmen, die Leiden lindern», sagt Balmer. Sie schildert das Beispiel einer Dame im fortgeschrittenen Alter, die an Eierstockkrebs erkrankt ist. Nach einem zweiwöchigen Aufenthalt auf der Palliativstation des Claraspitals konnte sie wieder nach Hause entlassen werden. Auch wenn der Krebs nicht mehr zu heilen ist, kann die Frau nun mit ihren Bedürfnissen entsprechender Unterstützung ihren Alltag wieder bestreiten. Das entspricht dem Ziel der Palliative Care am Claraspital, der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der Patient/innen ein hohes Gewicht beizumessen.

Vertiefte Fachkenntnisse

Die Palliativstation am Claraspital ist eine eigenständige Abteilung für «Spezialisierte Palliative Care». Im Gegensatz zur Behandlung von Menschen in palliativen Situationen, wie sie beispielsweise in Alters- und Pflegeheimen geleistet wird, widmet man sich hier komplexen oder instabilen Krankheitssituationen, die vertiefte Fachkenntnisse erfordern.

«Der Tagesablauf richtet sich bei uns nach den Wünschen und Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.»

Beatrice Bernet,
Stationsleiterin Pflege Palliative Care



Erste Priorität auf der Palliativstation hat die Behandlung von Beschwerden, daneben werden psychosoziale, kulturelle, spirituelle und existenzielle Bedürfnisse der Patient/innen berücksichtigt.



Beatrice Bernet, Stationsleiterin Pflege Palliative Care und Eva Balmer Tschudin, ärztliche Leiterin Palliative Care.



Einmal die Woche trifft sich das ganze Team, um gemeinsam die Situation jeder Patientin und jedes Patienten zu besprechen.

Fotos: zVg

Die Station verfügt über acht Betten in Ein- und Zweibettzimmern. Ein einladender Aufenthaltsraum ergänzt die Abteilung. Hier können die Patient/innen mit den Angehörigen zusammentreffen. Diese haben die Möglichkeit, ihre Lieben rund um die Uhr zu besuchen, sich hier zu verpflegen und auf Wunsch auch zu übernachten. «Der Tagesablauf richtet sich bei uns nach den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten», sagt Beatrice Bernet, Stationsleiterin der palliativen Pflege am Claraspital. Gemeinsam mit ihnen werden mehrmals täglich ihre Wünsche und Bedürfnisse besprochen und der Tagesplan danach ausgerichtet. Den Bezugspersonen komme dabei eine wichtige Rolle zu. Sie werden entsprechend dem Willen der Patient/innen in die Entscheidungen und Behandlung miteinbezogen und vom interprofessionellen Team des Claraspitals begleitet und unterstützt.

Interprofessionelles Team

Erste Priorität auf der Palliativstation hat die Behandlung von Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Angst, Übelkeit oder Verwirrtheit. Neben dem körperlichen Befinden werden psychosoziale, kulturelle, spirituelle und existenzielle Bedürfnisse der Patient/innen berücksichtigt. Damit es gelingt, die Lebensqualität der Patient/innen möglichst hoch zu halten, setzt das Claraspital auf Interprofessionalität. «Einmal in der Woche trifft sich das ganze Team, um gemeinsam die Situation jeder Patientin und jedes Patienten zu besprechen», sagt Eva Balmer. Neben dem Kernteam von Pflegefachpersonen und Ärzt/innen mit spezialisierten Kompetenzen in Palliative Care sind hierbei Fachleute aus den Bereichen Psychologie, Seelsorge, Sozialarbeit, Physiotherapie und Ernährungstherapie vertreten. Ergänzt wird das Team seit 2021 durch freiwillige Helfer/innen im Besuchsdienst. Diese werden entsprechend geschult und regelmässig begleitet. Ihr sehr wertvoller Einsatz ermöglicht Sonderleistungen wie Vorlesen, Spaziergänge im Park, zusätzliche Gespräche oder Besorgungen anzubieten, und kann so auch die Angehörigen entlasten.

«Unter Palliative Care versteht man alle Massnahmen, die Leiden lindern.»

Dr. med. Eva Balmer Tschudin,
Ärztliche Leiterin Palliative Care

Was heisst Palliative Care?

Der Begriff «Palliative Care» setzt sich zum einen aus dem Lateinischen aus «palliare» («lindern») und zum andern aus dem Englischen «care», was «Behandlung», «Betreuung», «Pflege» oder «Fürsorge bedeutet, zusammen.

Die Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit einer chronisch fortschreitenden oder lebensbedrohlichen Krankheit, und zwar dann, wenn nicht mehr die Heilung der Krankheit primäres Ziel ist, sondern die grösstmögliche Lebensqualität.

Mögliche Aufnahmegründe für eine stationäre spezialisierte Palliative Care sind schwere belastende Symptome wie Atemnot, Angst, schwer kontrollierbare Schmerzen, Verwirrtheitszustände, anhaltende Übelkeit oder existenzielle Krisen bei einer chronischen Erkrankung.

stClaraspital
In besten Händen.

claraspital.ch



Florian Vogt, der derzeit beste Skirennfahrer der Region, fühlt sich im Slalom am wohlsten.

Fotos: zVg

HOFFNUNGSTRÄGER ZWISCHEN DEN STANGEN

Skirennfahrer Florian Vogt (21), Junioren-Schweizermeister im Slalom, schaut lieber auf sich statt auf die Stars der Branche. Und er setzt auf einen speziellen Glücksbringer.

Nächstes Wochenende kämpfen wieder die weltbesten Skifahrer um den Sieg am Chuenisbärgli von Adelboden. Florian Vogt (21) hat keine Zeit zuzuschauen. Auch die Live-Übertragungen vom Lauberhorn oder vom Hahnenkamm in Kitzbühel wird er verpassen. «Dann fahre ich selbst Rennen oder bin am Trainieren», erklärt der derzeit beste Nordwestschweizer Skirennfahrer. Florian Vogt fährt für den Skiclub SC Reigoldswil und gehört zum B-Kader von Swiss Ski.

Als Zweijähriger stand er erstmals auf den Latten. Er trainierte hinter dem Haus oder am Kinderlift in Goldiwil (BE) und eiferte dem 21-fachen Weltcupsieger und Weltmeister Didier Cuche nach. Inspiriert hat ihn auch der US-Amerikaner Ted Ligety, fünffacher Weltmeister und Doppelolympiasieger. Schon in seiner Jugend gewann «Flo» wichtige Rennen, war oft im ersten Drittel der Rangliste, stieg höher und höher auf der Karriereleiter. Er besuchte die Sportschule in Engelberg und machte den Abschluss als Kaufmann EFZ. Weil sein Vater aus Reigoldswil stammt, fährt er von klein auf für den SC Reigoldswil. «Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung vom Club.»



Übungen im Kraftraum gehören zum harten Trainingsalltag.

Fokus auf Slalom

Aktuell arbeitet er in einem kleinen Pensum bei einer Versicherung und widmet sich sonst dem Skisport. Er fokussiert auf den Slalom, fährt aber auch Riesenslalom und Super-G. Seinen jüngsten Erfolg feierte er im März 2024 als U21-Schweizermeister im Slalom. «Ich möchte FIS-Rennen gewinnen und viele Punkte im Europacup sammeln», redet er über seine Ziele. «Und natürlich träume ich von der Weltelite.» Wie weit er davon entfernt ist, lässt sich schwer sagen. Wie viel Rückstand hätte er im Slalom etwa auf einen Spitzenfahrer wie den Franzosen Clément Noël? Darüber will er nicht spekulieren.



«Natürlich träume ich von der Weltelite.»

Sowieso möchte er sich nicht zu stark mit anderen vergleichen. «Ich analysiere meine Fahrten und versuche, gemeinsam mit den Trainern meine Technik zu verbessern», sagt Florian Vogt. Und doch gibt er zu, dass er manchmal Videos von Clément Noël für den Slalom und von Loïc Meillard für den Riesenslalom studiert. Warum nicht von seinem Stöckli-Markenkollegen Marco Odermatt? «Ganz einfach: Weil Meillard eher meinem Körperbau entspricht.»

Bisher ist ihm das viele Reisen von einem Skiort zum andern nicht verleidet, ebenso wenig die harten Trainings, oft einen halben Tag im Schnee und danach Kraft und Kondition. Über allem stehe der Reiz, eines Tages bei den ganz Grossen mitzumischen, an Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen mitmachen zu dürfen. Typische Rituale auf dem Weg zum Erfolg hat er nicht, dafür eine Glücksunterhose. Ob sie wirklich hilft? «Ich weiss es nicht, denn ich habe sie noch nie zuhause vergessen.»

Rolf Zenklusen

Modernste Schmerztherapie in Gelterkinden



Im neuen SchmerzZentrum Nordwestschweiz behandeln die Fachärzte Lukas Mangold, Bijan Cheikh Sarraf und Michael Sager (v.l.) akute und chronische Schmerzen – mit ganzheitlichem Blick und modernsten Methoden wie z.B. ultraschall-gesteuerte Infiltrationen.

SchmerzZentrum Nordwestschweiz
Allmend 5
4460 Gelterkinden
(wenige Gehminuten vom Bahnhof, Parkplätze vorhanden)
T 061 985 40 00
sznw.ch

Ihr Termin bei uns:

SchmerzZentrum Nordwestschweiz

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:
- Gesellschaft leisten
- Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege
- Nachtdienste, Einsätze in der 24h-Betreuung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.


Foto: © Daniel Spehr

Regional verreisen gegen Fernweh

Die **Brasilea Stiftung** entführt nach Brasilien, die Solarfähre tuckert zum **Hafenmuseum,** der **Botanische Garten** beleuchtet die faszinierenden Reisestrategien von Samen, das **SAM Schweizerisches Architekturmuseum,** huldigt der Brüsseler Architektur. Über die Grenze locken die **Fondation Fernet-Branca** mit Jean Messagier und das **Vitra Design Museum** mit der Designwelt von Nike.


Foto: © Damaris Thelmann Fotografie


Foto: © Omar Lømke

MUSEUMS NACHT BASEL 17.1.2025

Die Museumsnacht Basel lädt zu einer unvergesslichen Reise durch 40 Museen und Institutionen ein. Über 200 Programmpunkte warten – von Wissenschaft bis Kunst, Musik und Familienangeboten. Für Neugierige und Kreative, Genussmenschen und die mit Entdeckergeist: Es ist für alle etwas dabei.


Foto: © Charlie Hur

Wissenschaft pur

Das **Pharmaziemuseum der Universität Basel** präsentiert den Mörser mitsamt Klangperformance. Im **Anatomischen Museum** stehen der Körper, seine Blutbahnen und die Faszien im Fokus. Auf dem Münsterplatz zeigt die **Archäologische Bodenforschung** eine Pop-up-Ausstellung und das **Naturhistorische Museum** holt seine unheimlichsten Exponate hervor.


Foto: © Damaris Thelmann Fotografie


Foto: © Flavia Schaub

Facettenreiche Kunst

Kunstliebende aufgepasst! Im **Kunstmuseum Basel** malen Sie mit vollem Körpereinsatz, die **Fondation Beyeler** beeindruckt mit Matisse und einem grossen Angebot an Workshops, das **HEK (Haus der Elektronischen Künste)** macht digitale Kunst interaktiv erlebbar und die **Kunsthalle Basel** inspiriert mit zeitgenössischen Installationen, die zum Dialog einladen.

Kunterbuntes Familienprogramm

Im **Spielzeug Welten Museum** magische Erinnerungsfotos schiessen, im **MUKS Riehen** auf abenteuerliche Monsterjagd gehen, in der **Basler Papiermühle** Samenpapier schöpfen und im **Museum Kleines Klingental** über «Bling» in der Schmuckmanufaktur staunen. Für Entdeckungsfreudige aller Altersklassen ist die Museumsnacht voller packender Erlebnisse!

Musik belebt die Nacht

Mitreissend: Im **Basler Münster** erklingt Kammermusik bei Kerzenschein, das **Staatsarchiv Basel** musiziert mit Infrarot, Sonic Noir und Les Reines Prochaines und im **Jüdischen Museum** erwartet Sie ein Shtetl Blues mit Lea Kalisch und Rabbi T. Von Klassik bis Avantgarde – die musikalische Vielfalt ist grenzenlos.


Foto: © Philipp Emmel


Foto: © Jeton Shali

Geschichte zum Greifen nah

Eintauchen in die Vergangenheit: Machen Sie im **Historischen Museum Basel** den originalen Rorschach-Test. Das **Antikenmuseum** zeigt spektakuläre Mordfälle aus der Antike und der **Saal 12** präsentiert rot-blaue Fan- und Kurvengeschichten. Das **Feuerwehrmuseum** beeindruckt mit Mitmach-Stationen und einer Ausstellung über die Feuerwehr von gestern und heute.


Foto: © Jeton Shali

Unterwegs an der Museumsnacht

Das Museumsnacht-Ticket öffnet Ihnen Tür und Tor zur Kultur und bringt Sie in die Stadt und wieder nach Hause. Der ÖV in den Verkehrsverbünden TNW, RVL und Distribus ist ab 17 Uhr kostenlos.

Während des Abends sind die Museen durch Shuttle-Busse verbunden. Auf dem Münsterplatz kommen die meisten Linien zusammen, nur die Distribus-Linie 604 verkehrt zwischen Fischmarkt und Saint-Louis. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt im Oldtimer-Tram, das vom Tram-Museum (MParc) via Basel SBB ins Kleinbasel fährt.

Zwischen 18 und 1.30 Uhr stehen rollstuhlgerechte Fahrzeuge der IVB zur Verfügung. Diese bringen Menschen mit besonderen Bedürfnissen von Museum zu Museum (ohne Nachhause-Transporte).

Tipps und Tricks:

Auf museumsnacht.ch finden Sie alles Wichtige zu Tickets, Programm und Anreise.

- Stellen Sie sich auf museumsnacht.ch/programm Ihr persönliches Programm zusammen. Filtern Sie die Programmpunkte nach Ihrer verfügbaren Zeit und Ihren persönlichen Interessen.
- Planen Sie nicht mehr als drei oder vier Museen ein: Die Zeit vergeht unglaublich schnell.
- Mit dem Museumsnacht-Ticket nutzen Sie den ÖV ab 17 Uhr im TNW-Gebiet kostenlos.
- Tickets sind auch an der Abendkasse in fast allen Museen erhältlich.
- Lassen Sie grosse Taschen und Gepäck zu Hause, damit Sie nichts an den Garderoben abgeben müssen.

win

5×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Basler Museumsnacht 5×2 Tickets, die freien Zugang zu allen Ausstellungen und Events gewähren. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Januar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Bewegt sich musikalisch in einem modernen, zugänglichen Melodic-Techno-Spektrum: Olga Korolova.

Korolova

RUHM DER UKRAINE

24.1.2025 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Eindringliche Synthesizer-Tunes, energetische Beats und verträumte Vocals: Mit ihren Klanglandschaften findet Olga Korolova, ukrainische Musikproduzentin und DJ, immer mehr Beachtung. Ihre Musik ist ein Balanceakt zwischen Introspektion und Ekstase, was sie für ein breites Publikum attraktiv macht. Gleichzeitig nutzt sie ihre wachsende Popularität, um neben ihrer musikalischen Botschaft auch eine politische zu setzen, indem sie sich auf ihren Kanälen dezidiert für den Widerstand gegen den russischen Aggressor ausspricht und sich aktiv für ukrainische Wohltätigkeitsorganisationen einsetzt.

tok



MUSEUMSNACHT IM ORTHO-TEAM BASEL

17. Januar 2025 von 18.00 - 24.00 Uhr

Einladung zur Bilderausstellung von Ruth Bürgenmeier und Caroline Dunkel
MALERWERKSTATT.RIEHEN

Einblick in die Werkstätten des ORTHO-TEAM und Apéro riche

ORTHO-TEAM Basel
Dufourstrasse 11
4052 Basel

ORTHO TEAM
WIR BEWEGEN MEHR

ROCK POP JAZZ

7.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BIEL HARPER QUARTET
Die fein gewobenen, folkloristisch angehauchten Melodien bezaubern. **birdseye.ch**

8.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FABIAN DUDEK
Pulsierendes Schöpfen aus dem Augenblick. **birdseye.ch**

9.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
LELÉKA
Zauberhafte Reise in die Traumwelt ukrainischer Schlaflieder. **birdseye.ch**

9.1.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ASEP STONE EXPERIENCE
Vibrierend, knisternd, elekrisierend: eine der weltbesten Hendrix-Tribute Shows. **atlantis-basel.ch**

9.–10.1.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
BASTIAN BAKER
Konzentration auf Stimme und Gitarre: Der Waadtländer Künstler auf intimer Akustik-Tour. **guggenheimliestal.ch**

10.1.2025 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
BADCHIEFF
Deutsche Live-Instanz mischt Hip-Hop, Trap, Punk, Soul, House und Electronica. **kuppel-basel.ch**

10.1.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
MR. TAMBOURINE MAN
Ein musikalisches Abenteuer durch die zeitlosen Klassiker des legendären Bob Dylan. **atlantis-basel.ch**

10.–11.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DADO MORONI TRIO
Facettenreicher, energetischer Modern Jazz. **birdseye.ch**

11.1.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
HELP!
Die slowenisch-amerikanische Tribute-Band auf den Spuren der legendären Beatles. **z-7.ch**

11.1.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ELEMENTS OF FLOYD
Kraftvoll, verletzlich, oft magisch und immer ganz nah am Soundkosmos von Pink Floyd. **atlantis-basel.ch**

14.1.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
ROBIN MICHEL
LAB-Artist Robin Michel verbindet klangliche und visuelle Materialität. **kaserne-basel.ch**

14.–15.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
OLIVER PELLET GROUP FEATURING SEAMUS BLAKE
Herzerwärmende Begegnung von Jazz und traditioneller brasilianischer Musik. **birdseye.ch**

16.1.2025 | 17.30 Uhr
Z7, Pratteln
INFECTED RAIN
Headliner des Motocultor-Package ist die moldawische Metal-Truppe. **z-7.ch**

16.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MORITZ RENNER JAZZ ORCHESTRA
Ausgewähltes Abschlussprojekt des Master-Studiengangs Jazz der Hochschule für Musik Basel. **birdseye.ch**

17.1.2025 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
FLORIAN AST
Der Mundart-Sänger mit seinem neuen Album «Ast A La Vista» auf Tour. **guggenheimliestal.ch**

17.1.2025 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
MARCO TODISCO
Schweizer Cantautore mit Liedern über die Schönheit des Alltäglichen. **wydekantine.ch**

17.1.2025 | 20.30 Uhr
Z7, Pratteln
WISHBONE ASH
Die Formation um Original-Sänger Andy Powell bringt neue Titel und alte Klassiker. **z-7.ch**

17.1.2025 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
TWO LANES



Elektronik-Duo mischt akustische Klavieraufnahmen mit analogen Synthesizern und Minimal-Beats. **kuppel-basel.ch**

17.–18.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
EDUARDO MACHADO QUARTET
Vibrierende Hommage an den brasilianischen Musiker João Donato. **birdseye.ch**

18.1.2025 | 20 Uhr
Freie Kirche Elisabethen, Basel
Ü30 PARTY
Tanzen, tanzen, tanzen. Zur Musik aus den 1970er-Jahren bis heute. **ueparties.ch**

18.1.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
CRISTOBAL PESCE
Der chilenische Künstler verschmilzt Techno, Psy-Trance, Hardcore und Trance zu einem klanglichen Wirbelsturm. **nordstern.com**

18.1.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MOOJO
Ethnic Vibes verschmelzen mit Melodic House zum energetischen Cocktail. **dasviertel.ch**

19.1.2025 | 19.15 Uhr
Z7, Pratteln
THE BOHEMIANS
Die britische Tribute Band lässt den Queen-Mythos aufleben. **z-7.ch**

21.1.2025 | 20 Uhr
Heimat, Basel
QUICKI
Einmal im Monat gibt's in der Heimat die schnelle Nummer. **heimatbasel.com**

21.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FLORIAN HERZOG
Genreübergreifende, dynamische Reise der Kontraste und symbiotischen Freiheit. **birdseye.ch**

22.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
AKKU QUINTET
Pulsierender, fliessender Minimal-Jazz mit rockigen und sphärischen Elementen. **birdseye.ch**

23.1.2025 | 17.30 Uhr
Z7, Pratteln
PAGANFEST
Die Party für Viking- und Folk-Metal-Freunde mit Alestorm, Ensiferum, Tyr u.a. **z-7.ch**

23.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FERNANDO BROX
Lebendiger Jazz mit folkloristischen Einfärbungen aus aller Welt. **birdseye.ch**

24.1.2025 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
INSOMNIUM
Gepflegte Metal-Melancholie, ungebrochene Kreativität und emotionale Tiefe. **z-7.ch**

24.1.2025 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
MAYBERG
Indie-Gitarren und Klavier treffen auf Beats und elektronische Soundlandschaften. **kaserne-basel.ch**

24.1.2025 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
MAX LÄSSER UND DAS ÜBERLAND-ORCHESTER
Auf den Spuren der Musik des Alpenraums: eng und weit, knorzig und luftig. **guggenheimliestal.ch**

24.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BASCHNAGEL GROUP
Tiefe Emotionen, fest in der Tradition des Modern Jazz verwurzelt. **birdseye.ch**

24.1.2025 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
WAS DAS? *Tipp*
Wenn's um Rap aus Basel geht, kommt man kaum mehr um die Kombo herum. **kuppel-basel.ch**

24.1.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KOROLOVA *Tipp*
Jedes Set der Ukrainerin ist eine klangliche Odyssee, die durch Trance, Rausch und Euphorie führt. **nordstern.com**

25.1.2025 | 18 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
EVA LEANDRA
Schweizer Sängerin mit Tiefgang überzeugt mit berührender Stimme und Melodien. **guggenheimliestal.ch**

25.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ALEC OREA QUINTET
«Concerto for Piano and Universo»: Lyrische Fusion von Jazz und Klassik. **birdseye.ch**

25.1.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40
Anbändeln an der Bar. Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40. **atlantis-basel.ch**

25.1.2025 | 23 Uhr
Borderline, Basel
DJ RUSH
Nach vielen Jahren der Abstinenz ist der US-amerikanische Techno-DJ zurück. **borderlineclub.ch**

26.1.2025 | 17 Uhr
Stadtkirche Liestal
STEPPIN STOMPERS
Die Unverwüstlichen spielen einmal mehr alles was «Spazz macht».

26.1.2025 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
GRAVE DIGGER
Viereinhalb Jahrzehnte Teutonen-Metal – das muss gefeiert werden. **z-7.ch**

28.–29.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ALEX HENDRIKSEN QUARTET
Jazz mit Pop- und Filmmusik auf höchstem Niveau. **birdseye.ch**

29.1.2025 | 21 Uhr
Heimat, Basel
D3R DREIER
Elektronische Euphorie mit drei DJs während dreier Stunden Techno. **heimatbasel.com**

30.1.2025 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
KLAUS JOHANN GROBE



Die Krautrock-Poeten holen ihren abgesagten September-Auftritt nach. **sudhaus.ch**

30.1.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
CHARLOTTE LANG GROUP
Mit poetischem Jazz in Traumwelten einsinken. **birdseye.ch**



Foto: Léon Bricola

In Sachen Schweizer Hip-Hop im Moment weit vorne in der Nahrungskette: Was Das? aus Basel.

Was Das?

RAP IM ROCK

24.1.2025 | 21 Uhr | Kuppel, Basel

Heimspiel für die Hip-Hop-Crew Was Das? Die Basler Kombo ist längst kein Geheimtipp mehr und macht progressiven Rap mit Ausrufezeichen.

Auf Insta bezeichnen sich Was Das? als die «beste Schweizer Rapband». Selbstbewusstsein ist in der Hip-Hop-Szene normal, Teil des Spiels. Fressen und gefressen werden. Wobei: Im Fall der Basler Kombo lassen sich durchaus Argumente ins Feld führen, dass sie in der helvetischen Wildbahn gegenwärtig weit vorne in der Nahrungskette stehen. Im vergangenen Frühjahr haben die Mittzwanziger den «M4Music»-Award in der Kategorie Lyrics & Beats erhalten, ihre Shows sind zum Bersten voll.

Aufgestiegen aus dem tiefsten Underground, gehören Was Das? zur Speerspitze eines progressiven Rap-Verständnisses, das althergebrachte Klischees wortreich und im Auftritt genüsslich konterkariert. Festzumachen ist das an Crew-Mitglied Smeshi, der sich selbst als nonbinär outet und ganz selbstverständlich auch mal im Rock auftritt. Vor 20 Jahren hätte sowas zumindest verbal auf die Schnauze gegeben. Homophobie und Frauenfeindlichkeit: beides gehörte in der Szene zum guten Ton. Auch musikalisch kommen Was Das? in modernen Gewändern daher, drehen die Stimme gerne durch den Vocoder und sind sich auch für eine freshe Popmelodie nicht zu schade. Also, wer bei Was Das? noch ein Fragezeichen hat, macht sich in der Kuppel schlau.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für den Auftritt von Was Das? 2×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. Januar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Flavia Schaub

Janiv Oron, Medienkünstler und Artist in Residence des Mizmorim Kammermusik Festival 2025.

Mizmorim Kammermusik Festival

VERTONTE GESCHICHTE

29.1.–2.2.2025 | Diverse Orte, Basel

Ende Januar 2025 findet in Basel wieder das Mizmorim Kammermusik Festival statt, in dem sich alte und neue jüdische und westliche Kunstmusik begegnen. Die elfte Ausgabe steht unter dem Motto «Exil».

Exil – ein ewig aktuelles Thema, das nicht nur im Judentum allzu bekannt ist, sondern einen grossen Teil der Menschheit betrifft: Weltweit sind weit über 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Mit 18 Veranstaltungen möchte Mizmorim die Sinne schärfen und präsentiert Musik aus den gut hundert Jahren seit dem Ersten Weltkrieg, die Exilerfahrungen und deren Auswirkungen beleuchtet. Wie gehen Künstlerinnen und Künstler mit diesem Thema um? In der Vergangenheit etwa Erich Wolfgang Korngold, Arnold Schönberg oder Kurt Weill. Und heutzutage die jüdische Rapperin und Performerin Lea Kalisch, der Sänger Ruben Drole, der Komponist Hed Bahack oder der Medienkünstler Janiv Oron.

Spektakuläre Eröffnung im Stadtcasino

Mit Igor Strawinskys über 100 Jahre alter «Histoire du soldat», die er mit dem Waadtländer Dichter Charles-Ferdinand Ramuz entwickelte, startet das Festival im Basler Stadtcasino als Performance mit Text, Tanz, Musik und Licht, und zwar im gesamten Parkett. Das Publikum sitzt auf dem Balkon und in den Rängen und kann miterleben, wie die Geschichte vom Teufel und dem Soldaten mit seiner Geige durch elektronische Bearbeitungen neu dimensioniert wird. Die inspirierende Vorlage von Ramuz' Buch, übersetzt von Mani Matter, liefert den Hintergrund für diese Interpretation. Das Werk in Matters Übersetzung wurde zur Eröffnung des neuen Stadttheaters 1975 in Basel uraufgeführt und von Erich Holliger (dem Bruder des Komponisten Heinz Holliger) inszeniert. Die Neuinszenierung zeigt, wie aktuell das Werk heute noch ist.

red

30.1.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
MERCADONEGRO SALSA

Die Salsa-Band ist eine der gefragtesten Gruppen für lateinamerikanische Musik. **atlantis-basel.ch**

31.1.2025 | 20.30 Uhr
Diverse Orte, Basel
CLUBNACHT

1 Nacht, 11 Clubs, 1 Ticket: Mit dabei an der Basler Clubnacht-Premiere sind Basso, Gannet, Hirscheneck, Humbug, Kaschemme, Kuppel Basel, Parterre One, Renée, Rouine, Schall & Rauch und Singer Klub. **clubnachtbs.ch**

31.1.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SERAINA TELLI

Ein krachender Abend mit grossen Gitarrenriffs und farbenfroher Punk-meets-Glitter-Attitüde. **atlantis-basel.ch**

31.1.–1.2.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
Y-OTIS

Intelligente Verbindung von Hip-Hop, Electronica und Jazz. **birdseye.ch**

KLASSIK

7.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE – TRIO ATOS

Musik von Wolfgang Amadé Mozart, Erich Wolfgang Korngold und Felix Mendelssohn. **blkonzerte.ch**

9.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

Konzert der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Kebyart Saxophonquartett. Leitung: Delyana Lazarova. **konzerte-basel.ch**

10.1.2025 | 19.30 Uhr
Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
ENSEMBLE IL CONCERTO INTEMPESTIVO – THE RITE OF SPRING

Improvisationen im barocken Stil mit Einbezug von Elementen aus dem Ballett «Le Sacre du Printemps» von Igor Stravinsky. **famb.ch**

11.1.2025 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
BASLER MADRIGALISTEN



Teile Dich, Nacht – Preisträgerkonzert, das tiefer geht als der Klang. **kulturkirche-paulus.ch**

12.1.2025 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
LA TRAVIATA – OPER

Melodramma in drei Akten von Giuseppe Verdi, nach «Die Kameliendame» von Alexandre Dumas. **theater-basel.ch**

13.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – HAYATO SUMINO

Der Pianist spielt Stücke von Bach, Ravel, Hayato Sumino, Nikolaj Kapustin und Alexander Skrjabin. **konzerte-basel.ch**

14.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ATENEA QUARTET

Streichquartette von Haydn, Bartók und Schubert. **kammermusik.org**

15. und 16.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL

Werke von Schumann und Beethoven. Leitung: Andrea Marcon **sinfonieorchesterbasel.ch**

16.1.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
[IN]OPERABILITIES – DIE INSEL

Das Musiktheater ist inspiriert von der Oper «Rinaldo und Alcina» der Komponistin Maria Theresia Paradis. **garedunord.ch**

17.1.2025 | 19.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER – STABAT MATER

Werke von Leonardo Leo, Giovanni Battista Pergolesi und Händel. Nuria Rial: Sopran, Alex Potter: Alt. **kulturkirche-paulus.ch**

18.1.2025 | 17 Uhr
18.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
WIENER OPERNBALL ORCHESTER

Das Wiener-Opernball-Flair ist erneut in Basel zu geniessen. Leitung: Andreas Spörri. **andomusic.ch**

19.1.2025 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SUNDAY CONCERTS – CHAMBER ACADEMY BASEL

Werke von Purcell, Boccherini, Graun und Haydn. Daniel Sepec: Violine und Leitung. **konzerte-basel.ch**

19.1.2025 | 11 und 14.30 Uhr
Gare des Enfants, Basel
HÄNSEL UND GRETEL

Das Sonus Brass Ensemble und George Nussbaumer erzählen das Märchen sehr charmant und einfühlsam. **garedunord.ch**

19.1.2025 |17 Uhr
Forum Würth, Arlesheim
FLO AND THE MURMURS

Mit einer Stimme und vier Streichern bewegt sich das Ensemble an der Grenze zwischen Jazz und Folk. **wuerth-ag.ch**

19.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KLAVIERABEND MIT SACHIKO FURUHATA

Werke von Frédéric Chopin, Clara Schumann und Robert Schumann. Daniel Sepec: Violine und Leitung. **ticketcorner.ch**

20.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ARDEMUS SAXOPHON QUARTETT & SAMUELE TELARI, AKKORDEON



Aussergewöhnliche Klangfarben, dargeboten mit Stücken von Mozart, Ravel, Satie, Mozart u.a. **khalbacht.com**

20.1.2025 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER BARBIER VON SEVILLA – OPER

Kunstvolle Klappmaulpuppen werden zu ebenbürtigen Spielpartnern der Sängerinnen und Sänger. **sinfonieorchesterbasel.ch**

21.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – ISRAEL PHILHARMONIC ORCHESTRA *Tipp*

Werke von Mussorgsky, Schostakowitsch und Mendelssohn Bartholdy. Lahav Shani: Leitung und Klavier. **konzerte-basel.ch**

22.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – BRATSCHENKONZERT

Uraufführung Dieter Ammann: Violakonzert für Nils Mönkemeyer, Viola. Leitung: Fabien Gabel. **sinfonieorchesterbasel.ch**

22.1.2025
St. Jakobshalle, Basel
BOLÉRO – BALLETT UND ORCHESTER

Hommage an Maurice Ravel mit dem Budapest Festival Orchestra. **stjakobshalle.ch**

23.1.2025 | 19.30 Uhr
Martinskirche Basel
LA CETRA BAROCKORCHESTER – GALANTERIES

Musik aus dem Norden und Osten Deutschlands. Andreas Staier, Cembalo und Leitung. **lacetra.ch**

26.1.2025 | 16.30 Uhr
Goetheanum Dornach
WINTERREISE – LIEDERZYKLUS VON FRANZ SCHUBERT

Mit der schwedisch-deutschen Sängerin Ivonne Fuchs und dem schwedischen Pianisten Matti Hirvonen. **goetheanum-buehne.ch**

26.1.2025 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
MÄHRISCHE PHILHARMONIE TSCHECHIEN – DER NUSSKNACKER *Tipp*

Tschaikowsky-Konzertgala. Dirigent: Christian Knüsel, Piano: Irina Georgieva. **ticketcorner.ch**

28.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE

Lieder der Romantik von Franz Schubert und Carl Loewe mit Konstantin Krimmel, Bariton, und Ammiel Bushakevitz, Klavier. **blkonzerte.ch**

28.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
QUARTETTO WERTHER

Klavierquartette von Mozart, Enescu und Schumann. **kammermusik.org**

29.1.–2.2.2025
Diverse Orte
MIZMORIM KAMMERMUSIK FESTIVAL – EXIL *Tipp*

Rund dreissig KünstlerInnen und Ensembles, zwei Uraufführungen und mehrere Schweizer Erstaufführungen sind zu erleben. **mitmorim.com**

30.1.2024 | 12.15 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Liestal
APPETIZER! MITTAGSKONZERTE AUF DER ORGEL

Jeden letzten Donnerstag im Monat eine halbe Stunde Musik mit Maryna Schmiedlin.

31.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
RISING STARS

Luka Coetzee, Dmytro Udovychenko und Leonid Surkov spielen Werke von Strauss, Schumann und Prokofiev. **collegiummusicumbasel.ch**

31.1.2025 | 21 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – NACHTKLANG II

Septette von Ludwig van Beethoven und Franz Berwald «ungeschminkt historisch». **kammerorchesterbasel.ch**

1.2.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
STADTMUSIK BASEL – GALAKONZERT

Musik von Richard Strauss bis zu Paul Simon. Leitung: Marco Nussbaumer. **stadtmusikbasel.ch**

1.2.2025 | 20 Uhr
Christkatholische Kirche, Allschwil
LEIMENTALER KAMMERORCHESTER

Das Orchester (Leitung Wim Viersen) spielt Werke von u.a. CPhE Bach, Telemann, Josef Suk, Frank Martin, Hendrik Andriessen. Solist ist der Bratschist Teodor Dimitrov. **leimentalerkammerorchester.ch**

2.2.2025 | 17 Uhr
Ref. Kirche, Lausen
GUITARP DUO, GITARRE UND HARFE

Consuelo Giulianelli und Maurizio Grandinetti stellen ihr neues Album «Miroirs d'Espagne» vor. **guitarp.ch**



Lahav Shani wird ab 2026 Chefdirigent der Münchner Philharmoniker, wird seinen Chefposten in Israel aber weiterhin ausfüllen.

Foto: IMAGO/Sebastian Widmann/Martin Juen

Israel Philharmonic Orchestra

SINFONISCHER EDELSTEIN

21.1.2025 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Das Israel Philharmonic Orchestra gilt als eines der weltweit renommiertesten Ensembles für klassische Musik. 2020 übernahm der israelische Pianist und Dirigent Lahav Shani die Orchesterleitung des Israel Philharmonic Orchestras. Auf dem Programm des Konzerts der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel stehen aus «Chowanschtschina»: Modest Mussorgskys Introduktion (Morgendämmerung auf der Moskwa), (Orch. Rimsky-Korsakow), Dmitrij Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102 und Felix Mendelssohn Bartholdys Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56.

kas





Foto: Hart auf Hart

«Wollen Sie wippen?» ist eine liebevolle Deutschland-Schweiz-Satire mit Elisabeth Hart und Rhaban Straumann ohne erzieherische Ansprüche.

Wollen Sie wippen?

SPIELPLATZSATIRE

10.1.2025 | 20 Uhr | Neues Theater, Dornach

Eine Deutsche und ein Schweizer begegnen sich auf einem Spielplatz. Erst zufällig, dann immer wieder. Sie: «Man sagt Pi mal Daumen.» Er: «Wir sagen Handgelenk mal Pi.» Sie: «Oh, wie ungenau.» Mit jedem auf dem Spielplatz verbrachten Tag wird die Verbindung zwischen den beiden intensiver. Gemeinsam beobachten sie kleine Diktatoren im Sand und haben dabei die Grossen der Welt vor Augen. Die Grenzen zwischen Draufsicht, Einsicht und Zuversicht verschwinden offensichtlich, und es entsteht ein herausforderndes Wechselspiel zwischen Beobachtenden und Beobachteten.

red



Foto: zVg

Die bulgarische Pianistin Irina Georgieva wird mit Tschaikowskys 1. Klavierkonzert begeistern.

Mährische Philharmonie Tschechien – Der Nussknacker

BALLETT-EVERGREEN

26.1.2025 | 17 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Den Auftakt zur Tschaikowsky-Konzertgala macht die pompöse und festliche Polonaise aus der Oper «Eugen Onegin», danach brilliert die bulgarische Pianistin Irina Georgieva mit ihrer Interpretation von Tschaikowskys 1. Klavierkonzert, einem der grössten Gassenhauer der klassischen Musik. Nach der Pause entführt die Mährische Philharmonie unter der Leitung von Christian Knüsel das Publikum mit Highlights aus dem Märchen-Ballett «Der Nussknacker» in die Fantasiewelt von Klara, ihren Spielzeugsoldaten und des Heers des Mausekönigs. Das Stück wird zu Lebzeiten Peter Tschaikowskys grösster Erfolg.

red

THEATER

Bis 2.2.2025 | 15 Uhr
Basler Kindertheater
PINOCCHIO

Der Klassiker in Mundart für Kinder ab 4 J. **baslerkindertheater.ch**

6.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DOKTOR WATZENREUTHERS VERMÄCHTNIS – EIN WUNSCHDENKFEHLER

Christoph Marthaler macht sich auf die Spuren einer schwer zu ergründenden Identität. **theater-basel.ch**

7.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE PHYSIKER

Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt nach der Zürcher Uraufführung von 1962.
theater-basel.ch

8.1.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
SCHYSSDRÄGGZIIGLI – BOB, DR BAUMEISCHTER

Ausgerechnet vor dem Haus, in dem das Schyssdräggziigli seinen Clique-Käller hat, ist eine riesige Baustelle! **theater-arlecchino.ch**

8.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
CHRONIKEN VOM MARS

Retrofuturistisches Theaterstück von Philippe Quesne, sehr frei nach Ray Bradburys Science-Fiction Klassiker.
theater-basel.ch

9.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE DREIGROSCHENOPER

Das epische Theater verlangt Humor und Phantasie. **theater-basel.ch**

10.1.2025 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
SCHLUSS DAMIT! 2024

Matthias Kunz, Valerio Moser und Anna-Katharina Rickert werfen einen Blick aufs 2024.
palazzo.ch

10.1.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MÄNNER UND ANDERE IRRTÜMER…!

Das brillante Gegenstück zu «Caveman» aus der Sicht der Frau – mit Kristina Nel. **fauteuil.ch**

10.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ANTIGONE

Tragödie nach Sophokles in baseldytscher Fassung von Lucien Haug. **theater-basel.ch**

10.1.2025 |20 Uhr
Neues Theater, Dornach
WOLLEN SIE WIPPEN? *Tipp*

Eine deutsch-schweizerische Spielplatzsatire ohne erzieherische Ansprüche von Hart auf Hart.
neuestheater.ch

11.1.2025 u.w. | 15 Uhr
Fauteuil, Basel
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Die lustige und spannende Räubergeschichte von Otfried Preussler in einer Dialektfassung. **fauteuil.ch**

11.1.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FASNACHTSBÄNDELI – DR BLAU WAGGIS

Fasnachtsgeschichte von Peter Keller mit Liedtexten von Jürg Jösslin sehr frei nach dem Film «Sister Act».
theater-arlecchino.ch

11.1.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
DER RICHTER UND SEIN HENKER

Der Kultkrimi von Friedrich Dürrenmatt – mit Helmut Förnbacher und Kristina Nel. **fauteuil.ch**

11.1.2025 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
PETER UND DER WOLF

Wie man mit Musik, Glück und einem Vogel einen ganzen Wolf fängt. Ab 5 J. **bmtheater.ch**

11.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE KRUME BROT

Lukas Bärfuss adaptiert seinen Roman über den Teufelskreis der Armut für die Basler Compagnie.
theater-basel.ch

11.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
TIEFER GRABEN 8 – MUSIKTHEATER

Musik von Ludwig van Beethoven, aufgeführt vom Sinfonieorchester Basel und dem Chor des Theater Basel. **theater-basel.ch**

12.1.2025 | 18 Uhr
Tabourettli, Basel
LOVE LETTERS

Eines der schönsten Theaterstücke über die Liebe – mit Kristina Nel und Helmut Förnbacher. **fauteuil.ch**

14.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOBY DICK – DAS SOLO



Herman Melvilles Klassiker der Weltliteratur als rauschhaftes Spektakel. **theater-basel.ch**

16.1.2025 | 20 Uhr
Volkshaus Basel
GARDI HUTTER – SO EIN KÄSE

Wortlose Geschichten als tragikomische Metaphern auf unser hoffnungsloses Strampeln nach Glück.
volkshaus-basel.ch

16.1.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
JOACHIM RITTMEYER – NACHLASSSPASS

Ein letztes Mehrpersonensolo zum Jubiläum 50 Bühnenjahre.
theater-teufelhof.ch

16.1.2025 u.w. | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND *Tipp*

Spektakel aus Liebe, Intrigen, Hass und Hoffnung auf eine bessere Welt.
vorstadttheaterbasel.ch

17.1.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
DER FALL – BALLETT

Durch Lecture Performances, Art Talks und bewegte Präsentationen lernt man das Ballett Basel kennen.
theater-basel.ch

17.1.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
SUSANNE WEINHÖPPEL – DIE UNERMESSLICHE SEHNSUCHT



Lieder, Poesie, Geschichten und Musik, getragen von feinem Humor und tiefer Melancholie. **theater-teufelhof.ch**

18.1.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
WIE WÄR S MIT TEE?

Eine bittersüsse Komödie von Enrico Maurer um den Lebemann Ruedi Amann. **baseldytschibihni.ch**

18.1.2025 | 19.30 Uhr
19.1.2025 | 14.00 Uhr
Kulturhaus Setzwerk, Arlesheim
25.1.2025 | 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Pfeffingen
HEIMAT- UND THEATEROBE JODLERCLUB ARLESHEIM 1928

Unterhaltung mit Jodel-Konzert und Theaterstück «Im Meischter sini Geischter», Lustspiel in drei Akten.
jodlerclubarlesheim.ch

19.1.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
FRNBACHER THEATER GOES SPALEBÄRG – LORIOT.

Hommage zum 100. Geburtstag des Meisters des feinen, intelligenten Humors. **foernbacher.ch**

19.1.2025 u.w. | 16 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
JULIA & ROMEO – BALLETT

Tanzspektakel mit Musik von Sergej Prokofjew und Neukompositionen von Valdimar Jóhannsson.
theater-basel.ch

23.1.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CHRISTOF WOLFISBERG – HALBTRAUM

Christof Wolfisberg ist 50% von Ohne Rolf. Sein neues Soloprogramm «Halbtraum» ist Fantastik-Kabarett.
fauteuil.ch

23.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
THEATER POWER FLOWER – AUFGETAUT

Das Stück widmet sich gesellschaftlichen, sozialen und politischen Themen, die bewegen und berühren.
neuestheater.ch

23.–25.1.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
SARAH HAKENBERG – MUT ZUR TÜCKE!

Musikalisch-kabarettistischer Abend voller intelligenter Bosheiten, fröhlichem Charme und unwiderstehlicher Dreistigkeit. **theater-teufelhof.ch**

24. und 25.1.2025 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
TOUCHE MA BOUCHE – GLÜCK 2.0

Kabarettistisch-musikalisch-filousophischer Bühnenabschied nach 28 Jahren Glückseligkeit. **palazzo.ch**

24.1.2025 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
D MONDLADÄÄRNE

Dr Klassiker mit de Originaal-Stimme vo 1951. **bmtheater.ch**

26.1.2025 | 15 Uhr
Goetheanum Dornach
KALIF STORCH

Wilhelm Hauffs Märchen mit Stabpuppen, begleitet von Klangschalen. Ab 8 J. **goetheanum-buehne.ch**

26.1.2025 | 16 Uhr
Palazzo, Liestal
THEATER HÄNDE HOCH – KASPER UND DIE LANGFINGER

Eine rasante Kasperkriminalkomödie übers Stibitzen und Wiederfinden für alle ab 4 Jahren. **palazzo.ch**

29.1.2025 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
WO D FRAU FASNACHT WOONT

Das heitere Fasnachtsabenteuer wieder auf der Marionettenbühne. Ab 5 J. **bmtheater.ch**

30.1.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
CHRISTOF BRÜSKE – D IE GOLDENE GENERATION

Der Verbaltaifun aus dem Rheinland packt aus: kabarettistisch und musikalisch. **theater-teufelhof.ch**

30.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE GLASMENAGERIE

Tennessee Williams' Klassiker über die Desillusionierung einer Familie, inszeniert von Jaz Woodcock-Stewart.
theater-basel.ch

31.1.2025 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ACHILLES – EIN STÜCK MIT FERSEN

Spielerische Auseinandersetzung mit der eigenen Schuld, vorgetragen in einer Fantasiesprache.
theater-basel.ch

31.1. und 1.2.2025 | 20 Uhr
Junges Theater Basel
PROJECT.TGTHR – A LONG STORY ABOUT OUR BABY

Eine Rainbow-Familienfantasie über queere Liebe und Familienzukunft.
kaserne-basel.ch

31.1. und 1.2.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
BLÖZINGER – DAS ZIEL IST AM WEG

Robert Blöchl und Roland Penzinger bieten absurd-witziges Kabarett mit viel österreichischem Schmäh.
theater-teufelhof.ch

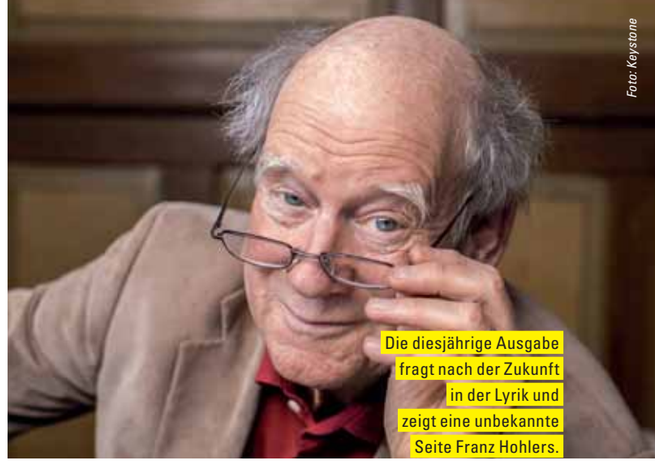


Foto: Keystone

Die diesjährige Ausgabe fragt nach der Zukunft in der Lyrik und zeigt eine unbekannte Seite Franz Hohlers.

21. Internationales Lyrikfestival Basel

ÜPPIGE WORTKUNST

23.–26.1.2025 | Literaturhaus Basel

Am Freitag ist zu erleben, wie vielfältig LyrikerInnen mit aktuellen Themen umgehen, bevor am Abend Sprachperformances im Late Night Varieté zu hören sind. Am Samstag wird der Blumenladen Au Bouquet zur Poesie-Bühne. Der Basler Lyrikpreis geht dieses Jahr an Levin Westermann. Der Zukunft im Gedicht widmet sich das Podium am Sonntag: «Dystopie und Utopie in der Lyrik». Danach wird Franz Hohlers Lyrik ins Rampenlicht gerückt. Zum Ausklang gibt's eine Sofalesung mit Dinah Wernli.

red



Foto: zVg

«Merlin oder das wüste Land» ist ein dreistündiges Stück nach dem Weltenmärchen von Tankred Dorst und Ursula Ehler.

Merlin oder das wüste Land

SCHEITERNDE UTOPIEN

16.1.2025 u.w. | 17 Uhr | Vorstadttheater Basel

Merlin, das Kind des Teufels und einer Clownin, erhält vom Vater den Auftrag, den Menschen den Zugang zum Bösen zu erleichtern. Doch Merlin widersetzt sich und will mit Artus und der Gründung der Tafelrunde eine gerechtere Gesellschaft in einer friedvollen Welt verwirklichen. Ein 30-köpfiger Chor aus Laien- und professionellen SpielerInnen zwischen 8 und 70 Jahren singt, tanzt und spielt sich durch dieses rauschhafte Spektakel aus Liebe, Intrigen, Hass und Hoffnung auf eine bessere Welt.

red


Foto: Yvonne Boehler, Limmat-Verlag

Adelheid Duvanels Figuren werden an den Lesungen im Gare du Nord laut und erzählen uns Momentaufnahmen ihres Lebens.

Wintergäste – Daheim im Nirgendwo

LESEFEST

12.1., 19.1., 2.2. und 9.2.2025 | Basel, Riehen, Liestal

Die Lesereihe widmet sich an vier Sonntagen Texten von Franz Kafka, Herbert Clyde Lewis, Adelheid Duvanel und Elisa Shua Dusapin.

Die Autoren und Autorinnen schicken ihre Geschöpfe auf Reisen zu sich selbst oder von sich weg, lassen sie aufbrechen, auf der Suche nach Identität, nach Erdung. Am 2. Februar um 11 und 16.30 Uhr im Gare du Nord, Basel, kommt die längst fällige Hommage an Adelheid Duvanel mit Texten aus «Fern von hier». Marion Schmidt-Kumke wird mit einer geschickt getroffenen Textauswahl eine mehrstimmige szenische Lesung mit Musik realisieren; Klaus Brömmelmeier, Ute Sengebusch und Doris Wolters leihen dem Kosmos der Schriftstellerin ihre Stimme, begleitet von Barbara Gasser am Cello.

Universum der hoffnungslosen Existenzen

Sie leben in Wänden dünn wie Haut und heissen Norma, Frau Spörri oder Ernesto. Meist sind es Menschen, die sich in prekären Verhältnissen mit traumwandlerischer Sicherheit behaupten. Adelheid Duvanel, die einzigartige Schriftstellerin für verwundete Seelen, hat ihre Figuren in Basel, der Stadt, in der sie gelebt hat, angesiedelt. Man kann ihnen im Tram, auf den Treppenstufen am Rheinufer oder in der Post auch heute noch begegnen. Im Erzählband «Fern von hier» ist dieses Heer von zeitlosen Wesen versammelt und ihre Schicksale sind in 251 präzisen Geschichten aufgeschrieben. Der Meisterin der Verdichtung genügen dabei wenige, aber präzise Sätze, um uns in die Mitte einer Geschichte zu katapultieren. Duvanel erzählt mit einer radikalen Poesie, die betrifft. Sie dringt in finsterste Innenwelten vor. Dabei balancieren ihre Protagonisten an den Rändern der Gesellschaft, nah am Abgrund behaupten sie sich und leisten inneren Widerstand. Jetzt verschaffen sich einige von ihnen Gehör. Das vollständige Programm der Lesereihe ist unter wintergaeste.net aufgelistet.

red

1. und 2.2.2025 | 16 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
MAUD LE PLADEC/CCNO – SILENT LEGACY

Krump: generationenübergreifender, energiegeladener und empowernder Tanz. **kaserne-basel.ch**

1.–3.2.2025 | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
TEATRET GRUPPE 38 – ICH MAG ES AM LIEBSTEN, WENN DU HIER BIST

Die Performer umkreisen auf sehr berührende und äusserst humorvolle Weise das Ende des Lebens. **vorstadttheaterbasel.ch**

2.2.2025 | 19 Uhr
Musical Theater, Basel
KAYA YANAR – HÖR UF!

Der langersehnte zweite Teil des erfolgreichen Bühnenprogramms «Reiz der Schweiz». **musical.ch**

5.2.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MARTINA HÜGI – OCTOPUSSY

Leichtfüssiger Stück voller Abgründe, Geschichten und Musik, der gedanklich berauscht. **fauteuil.ch**

5.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
SILVAN RECHSTEINER – WER BREMST, BLEIBT

Der ehemalige Zugbegleiter hat das Stück über Weichen und Wirren eines Zugbegleiters geschrieben. **theater-basel.ch**

6.2.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
EVA EISELT – WENN SCHUBLADEN DENKEN KÖNNTEN



Eva und ihr wilder Mix aus Kabarett, Theater und kreativem Wahnsinn sind eine Klasse für sich. **fauteuil.ch**

6.–8.2.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
INGO BÖRCHERS – ZEICHEN & WUNDER

Neues vom Meister der philosophisch-satirischen Gedankenspiele. **theater-teufelhof.ch**

7. und 8.2.2025 | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
BAPTISTE CAZAUX/MÉLISSA GUEX – GIMME A BREAK!!!/DOWN

Ein Doppelabend mit zwei Energiebündeln aus der Westschweiz. **kaserne-basel.ch**

7.2.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
JOËL VON MUTZENBECHER – ZERO

Mit Zero Berührungsängsten – direkt, ehrlich und furchtlos – lässt Joël uns an seinem Leben teilhaben. **fauteuil.ch**

8.2.2025 | 16 Uhr
Palazzo, Liestal
PELATI DELICATI – CARPE DIEM

Locker-heiterer Abend zum Lachen, Schmunzeln, Sinnieren, Entdecken und Schwelgen. **palazzo.ch**

8.2.2025 u.w. | 18 Uhr
Basler Kindertheater
ASCHENPUTTEL

Zauberhaftes Märchen in Mundart für die ganze Familie, ab 4 Jahren. **baslerkindertheater.ch**

8.2.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
DIE ZAUBERFLÖTE – EINE ZITHERPARTIE

Das Neue Theater widmet sich der berühmten Oper aus einer neuen Perspektive. **neuestheater.ch**

AUSSTELLUNGEN

Bis März 2025
Messe Basel
JURASSIC WORLD – THE EXHIBITION

In der Erlebnisausstellung wähnt man sich im berühmten Blockbuster. **jurassicworldexhibition.com**

Bis auf Weiteres
Museum Baselland, Liestal
SEIDENBAND. KAPITAL, KUNST & KRISE

Das Leben der Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heimposamenter-Familien wird beleuchtet. **museum.bl.ch**

10.1.–27.4.2025
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Basel
SANDRA KNECHT – HOME IS A FOREIGN PLACE

Sandra Knecht erforscht in ihrer künstlerischen Praxis seit bald zehn Jahren den Heimatbegriff. **kbhg.ch**

17.1.–27.4.2025
Kunsthalle Basel
MARIE MATUSZ – RESERVOIR

Matusz (*1994) erforscht komplexe Beziehungen zwischen Materialität, Erinnerung und Narration. **kunsthallebasel.ch**

Bis 19.1.2025
Museum Baselland, Liestal
DITTIBLACHE & HEMMLIGLUNGGI

Aus dem Herbarium des Botanikers Andres Klein werden neun Pflanzen mit ihrem Mundarthintergrund beleuchtet. **museum.bl.ch**

Bis 19.1.2025
Museum der Kulturen Basel
NACHT – TRÄUMEN ODER WACHEN

Die Ausstellung zeigt, wie wir die Nacht verbringen, wovor wir uns fürchten und was sie dennoch so faszinierend macht. **mkb.ch**

Bis 19.1.2025
Kunsthalle Basel
NEÏL BELOUFA – HUMANITIES

Beloufa setzt sich mit dem Informationszeitalter und den Machtstrukturen in unserer Gegenwart auseinander. **kunsthallebasel.ch**

Bis 19.1.2025
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
REGIONALE 25

Kunstschaffende agieren zeitgleich regional wie international und tragen zu einem fruchtbaren Austausch bei. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 19.1.2025
Haus der elektronischen Künste Basel
REGIONALE 25

Kunstschaffende der Region stellen ihre Arbeiten einem breiten Publikum vor. **hek.ch**

26.1.–25.5.2025
Fondation Beyeler, Riehen
NORDLICHTER *Tipp*

70 Landschaftsgemälde aus Skandinavien und Kanada aus den späten 1880er- bis 1930er-Jahren. **fondationbeyeler.ch**

1.2.2025–4.1.2026
Kunstmuseum Basel
VERSO – GESCHICHTEN VON RÜCKSEITEN

Die Ausstellung zeigt die verborgenen Ansichten von Kunstwerken vom 14. bis zum 18. Jh. **kunstmuseumbasel.ch**

2.–23.2.2025
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
BLACK COTTON CANDY – ERWACHSEN WERDEN

Zweierausstellung mit Fotografien von Gabi Vogt und Anne Gabriel-Jürgens. **bellevue-fotografie.ch**

5.–22.2.2025
SGBK Kunst Raum, Basel
ZEICHNUNGEN

Arbeiten von 13 Künstlerinnen von figürlicher Malerei über Landschaftsbilder bis hin zu abstrakter Malerei. **sgbk.ch**

Bis 23.2.2025
Palazzo, Liestal
REGIONALE 25 – FURNACE CREEK

Themen wie Identität, Aufbruch und Rebellion werden künstlerisch verhandelt. **palazzo.ch**

Bis 9.3.2025
Cartoonmuseum Basel
GERHARD GLÜCK – DAS EINFACHE LEBEN

Der realistische und gleichzeitig naive Malstil Glücks lässt bissigen Humor durchscheinen. **cartoonmuseum.ch**

Bis 9.3.2025
Museum Tinguely, Basel
FADENSPIELE / STRING FIGURES – EINE FORSCHENDE AUSSTELLUNG

Fadenspiele erzählen Geschichten, sind Zeitvertreib, verbinden Menschen. **tinguely.ch**

Bis 31.3.2025 | Mo–Fr 9–12 und 13–17 Uhr, Sa und So 13–15 Uhr
Primeo Energie Kosmos, Münchenstein
KONVERSATIONEN ZWISCHEN KUNST & WISSENSCHAFT

Werke von acht Kunstschaffenden ermöglichen neue Perspektiven auf das Thema Energie und Klima. **primeo-energie.ch**

Bis 11.4.2025
Bürgerhaus Pratteln
SACHEN VON HIER – GESCHICHTEN VON WELT

Sechs Objekte werden mit sechs Menschen aus Pratteln zusammengebracht. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 13.4.2025
Pantheon Basel, Muttenz
SONDERAUSSTELLUNG CORVETTE, INDIAN UND HARLEY

Corvettes von der C1 bis zur C8 und Motorräder der Marken Indian Motorcycles und Harley Davidson. **pantheonbasel.ch**

Bis 27.4.2025
Naturhistorisches Museum Basel
WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR



In der Jubiläumsausstellung zur 60. Durchführung werden die 100 weltbesten Naturfotografien gezeigt. **nmbs.ch**

Bis 11.5.2025
Museum Tinguely, Basel
FRESH WINDOW. KUNST & SCHAUFENSTER

Schaufensterdekoration und Bildende Kunst sind seit Jahrzehnten eng miteinander verwoben. **tinguely.ch**

Bis 3.8.2025 | Di–So 11–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN

Rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 30.11.2025
Museum für Musikautomaten Seewen
MAGIC PIANO – PIANO MAGIQUE – MAGIC PIANO

Selbstspielende Klaviere der goldenen 1920er-Jahre sind neu zu erleben. **musikautomaten.ch**

DIVERSES

Bis 12.1.2025
Basel, Rosentalanlage
PALAZZO COLOMBINO

Erstklassiges Varieté und ein exquisites Vier-Gang-Menü im Spiegelzelt. **palazzocolombino.ch**

9.1.2025 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
KIEW GRAND BALLETT – SCHWANENSEE 2025

Der Ballettklassiker kehrt zurück – mit Primaballerina Petra Conti als Special Guest. **actnews.ch**



Kulturstiftung Basel H. Geiger KBH.G Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

9.1.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
PHIL DANKNER – PHIL UM D OHRE



Mit charmantem Witz und musikalischem Können entführt Phil in seine Welt der Melodien und Erinnerungen. **fauteuil.ch**

9.–12.1.2025
St. Jakobshalle, Basel
LONGINES CHI CLASSICS BASEL

Das attraktive Sportprogramm lockt die Crème de la Crème der Disziplinen Springreiten, Dressur und Voltige nach Basel. **chi-classics-basel.com**

11.1.2025 | 16.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
FEUERWEHRMANN SAM – ABENTEUER AUF DER DINO-INSEL

Mitreissende Show voller Gesang, Tanz und spannenden Rettungsaktionen! **starticket.ch**

12.1.2025 | 11 und 17 Uhr
Ackermannshof, Basel
WINTERGÄSTE – DAHEIM IM NIRGENDWO *Tipp*

Peter Schröder liest aus Franz Kafkas «Die Verwandlung» und «Ich werde mich nicht müde werden lassen». **wintergaeste.net**

16.1.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SYLPHE – L'AUTRE PIAF

Wunderbare und verborgenere Piaf-Chansons, begleitet von Akkordeon und Klavier. **fauteuil.ch**

16.1.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
INTO THE WOODS – MUSICAL

In Stephen Sondheims irrwitzigem Kult-Musical treffen Grimms bekannteste Figuren aufeinander. **theater-basel.ch**

16.1.2025 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
SOL BILBAO LUCUIX – EVER.BODY

Das Stück setzt sich mit dem Stigma der Altersdiskriminierung im Ballett auseinander. **theater-roxy.ch**

17.1.2025 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
ALL YOU NEED IS LOVE! – DAS BEATLES-MUSICAL

Authentische Kostüme und Videoeinspielungen versetzen das Publikum zurück in die 60er-Jahre. **actnews.ch**

18.1.2025 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
PLAYIN'TACHLES – ABI GEZUNT!

Jiddish Music, Humour & A Tickle of Jazz. **palazzo.ch**

19.1.2025 | 10.30 Uhr
Literaturhaus Basel
LYRIKLESUNG FÜR KINDER

Die Autorin Lena Raubaum präsentiert ihren Gedichtband «Mit Worten will ich dich umarmen. **lyrikfestival-basel.ch**

19.1.2025 | 11 und 16.30 Uhr
Landgasthof Riehen
WINTERGÄSTE – DAHEIM IM NIRGENDWO *Tipp*

Mario Fuchs liest aus Herbert Clyde Lewis' «Gentleman über Bord». **wintergaeste.net**

23.1.2025 | 17–18 Uhr
Kleinhüningen
HAFENPOESIE IN KLEINHÜNINGEN

Im Rahmen des Lyrikfestivals führt Maria Marggraf den Lyrikspaziergang «Fischerdorf der Vergangenheit, Hafen-Stadt der Zukunft» durch. **literaturspur.ch**

23.–26.1.2025
Literaturhaus Basel
21. INTERNATIONALES LYRIKFESTIVAL BASEL *Tipp*

Die diesjährige Ausgabe fragt nach der Zukunft in der Lyrik und porträtiert Franz Hohler. **lyrikfestival-basel.ch**

24.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
THE MUSIC OF HARRY POTTER

Solisten, Chor und Musiker der Cinema Festival Symphonics bieten ein magisches Erlebnis. **actnews.ch**

24.1.2025 | 20 Uhr
Congress Center Basel
SIXX PAXX COLORS TOUR

Artistik, Dance Moves und viel nackte Haut mit zehn Muskelpaketen. **sixxpaxx.com**

24.1.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
LES PAPILLONS – SUPERNOVA

Die Musiker vereinen mit atemberaubender Virtuosität und Verspieltheit die Welten von Pop und Klassik. **fauteuil.ch**

24.1.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
TRIO GREIFER & MICHAEL BÜTTLER

ignm Basel «Increschantüna» – Neue Musik für Zither und Posaune. **garedunord.ch**

25.1.2025 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
ABBA GOLD – THE CONCERT SHOW

Die Künstler bringen die Show detailgetreu und gekonnt aufs Parkett. **actnews.ch**

25.1.2025 | 20 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
THE STONE ALPHABET

Matthias Brodbeck, Dominik Dolega, Felix Perret und Mathias Steinauer erschaffen ein faszinierendes Klanguniversum. **h95.ch**

27.1.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
THE BEST OF ENNIO MORRICONE IN CONCERT

Solisten, Chor und Musiker der Cinema Festival Symphonics bieten ein magisches Erlebnis. **actnews.ch**

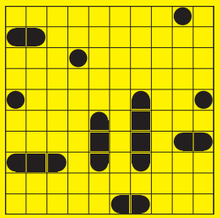
31.1.2025 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
MARIE JEGER – VIOLA STANCA

Spiel zwischen einem menschlichen Körper und einer Viola, eingebettet in Motorengeräusche. **theater-roxy.ch**

LÖSUNGEN



2	3	4	6	8	7	9	5	1
7	9	1	5	4	3	6	8	2
8	5	6	1	2	9	3	4	7
1	8	7	4	5	6	2	9	3
5	4	3	2	9	1	8	7	6
9	6	2	3	7	8	4	1	5
4	2	9	7	6	5	1	3	8
6	1	5	8	3	4	7	2	9
3	7	8	9	1	2	5	6	4





SICHTERN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 652 Ex. (WEMF 2024)

Copyright
Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Simon Eglin, Tobias Gfeller, Christian Jaeggi, Matti Kopp, Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Thomas Rauch, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Nico Gemelli, 061 690 77 10
nico.gemelli@birsforum.ch

Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com

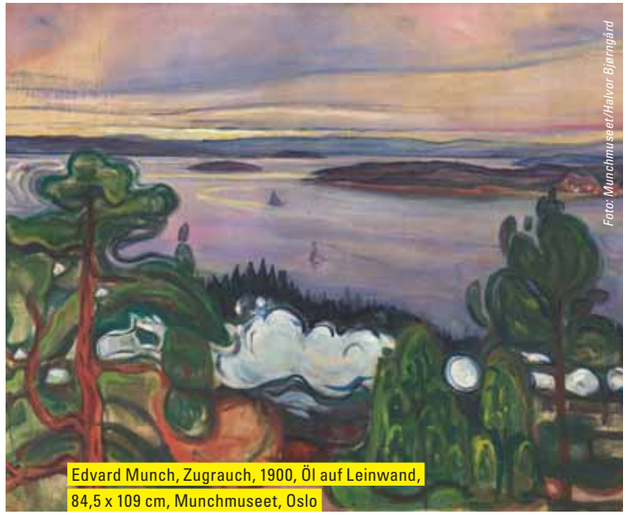


Foto: Munchmuseet/Halvor Bjørngård

Edvard Munch, Zugrauch, 1900, Öl auf Leinwand, 84,5 x 109 cm, Munchmuseet, Oslo

Nordlichter

BOREALE KUNSTWERKE

26.1.–25.5.2025 | Fondation Beyeler, Riehen

Im Fokus der Ausstellung stehen rund 80 Landschaftsgemälde aus Skandinavien und Kanada, die zwischen 1880 und 1930 entstanden sind, darunter Meisterwerke von Hilma af Klint und Edvard Munch.

Die scheinbar unermesslichen Wälder, das strahlende Licht der im Sommer schier endlosen Tage, die langen Nächte im Winter und Naturphänomene wie das Nordlicht haben eine eigene moderne nordische Malerei hervorgebracht, die bis heute eine besondere Anziehungskraft und Faszination ausübt. Der boreale Wald, der sich südlich und nördlich des Polarkreises erstreckt und zu den grössten Urwäldern der Erde zählt, wurde dabei zunehmend als eine Seelenlandschaft dargestellt. Es ist das erste Mal, dass diese Bilder in dieser Konstellation in Europa zu sehen sein werden. Die Gruppenausstellung bietet die Möglichkeit, die Entwicklung der nordischen Landschaftsmalerei in der modernen Kunst anhand ausgewählter Werke von Helmi Biese, Anna Boberg, Emily Carr, Prinz Eugen, Gustaf Fjæstad, Akseli Gallen-Kallela, Lawren Harris, Hilma af Klint, J. E. H. MacDonald, Edvard Munch, Iwan Schischkin, Harald Sohlberg und Tom Thomson nachzuverfolgen und dabei KünstlerInnen zu entdecken, die vielen Besuchenden noch unbekannt sein dürften.

red

10×2 Plätze für Führung gewinnen

Sie möchten die Ausstellung «Nordlichter» unter fachkundiger Führung erleben? Für den Mittwoch, 12. Februar 2025, 18.30–19.30 Uhr verlosen wir 10×2 Plätze. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. Januar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





Die wichtigsten Vorfasnachtsveranstaltungen der Nordwestschweiz im Überblick.



D'Rötzilisgge vo Stickstoff trommeln grossartig.

FASNACHT – MI RELIGION

Das Mimösli zelebriert im Kulturhuus Häbse das ganz spezielle Fasnachtsgefühl.

Um die fasnächtliche Leidenschaft auch Nichtfasnächtlern zu vermitteln, verstärkt der Oyenga Gospelchor das Mimösli-Ensemble und die Mimösli-Band. Der Vocalartist und Looper Florens Meury von Einmund zeigt, was ein Heimwehbasler imstande ist zu tun, damit er fern von Basel den Morgenstraich doch noch erleben kann. Wie eine Fasnachtsclique reagiert, wenn sie wegen starkem Schneefall in einer Skihütte in den Alpen feststeckt und nicht pünktlich an die Fasnacht kann, zeigt Piccognito, die wohl innovativste Pfeifergruppe Basels. Für musikalische Leckerbissen sorgen zudem die Tambourvirtuosen D'Rötzilisgge vo Stickstoff und die Guggenmusik Ventilatore. S'Spitzig Ryssblei und Dr Schyynhailig singen, alternierend mit D'Muulwiirf, S Rollaator Röösli und D'Gryysel, lustige, tiefsinnige Bängg. *zen*

MIMÖSLI
17.1.–28.2.2024 | Kulturhuus Häbse | haebse.ch



Auftritt am Mimösli: D'Gryysel veralbern die Kirche.

10.1.– 9.3.2025 | Theater Fauteuil
PFYFFERLI

Das «Bijou der Basler Fasnacht» bietet wiederum kabarettistische Rahmenstücke, Top-Schnitzelbängg und musikalische Beiträge der Extraklasse.
fauteuil.ch

11.1.–23.2.2024 | Theater Arlecchino
FASNACHTSBÄNDELI UND SCHYSSDRÄGGZIIGLI

Seit 1997 gibt es das «Fasnachtsbändeli» im Theater Arlecchino. 2020 ist das «Schyssdräggziigli» dazugekommen, die kleine Vorfasnachts-Schwester des «Bändeli». Es stehen insgesamt 31 Vorstellungen für Kinder, Familien und Erwachsene auf dem Programm.
theater-arlecchino.ch

30.1.–1.2.2025 | DIVERSE ORTE
OFFIZIELLS BASLER BRYSDRUMMLE UND -PFYFFE

Das Streben nach Perfektion auf der Trommel und am Piccolo. Beim Offiziellen geht es um viel Prestige – für Aktive und die Cliquen dahinter. **offiziells.ch**

30.1.–8.2.2025 | Scala Basel
S LÄGGERLI

S Läggerli von Patrick «Almi» Allmandinger und Rolf Boss findet zum 6. Mal statt. Unter dem Motto «anderscht als vorhär» und neu mit Isolde Polzin im Schauspielensemble.
laeggerli.ch

1.2.2025 | Altes Kraftwerk Basel, Lehenmattstrasse 353
RÄPPLI

Mit dem Räppli beginnt die ideale Warm-up-Phase für die Fasnacht 2024! Super Schnitzelbängg, viel Guggemusik und tolle Cliquen – gemeinsame, bedeutende Momente im alten Kraftwerk Basel! **raeppli.ch**

13.2.–15.2.2025 | Congress Center Basel
ZOFINGERCONZÄRTLI

Die Studentenverbindung Zofingia führt seit 1889 ihr traditionelles Conzärtli auf. Neben klassischer Musik und dem Auftritt einer Fasnachtsclique werden Menschen persifliert: 2024 waren Viola Amherd, David Degen und Beat Jans die «Lyyche». Wer ist es dieses Jahr? **zofingia-basel.ch**

15.2.–23.2.2025 | Theater Basel
KINDER-CHARIVARI

Das Kinder-Charivari ist eine traditionelle Vorfasnachtsveranstaltung für die ganze Familie. Kinderschauspieler inszenieren mit Erwachsenen ein lustiges und spannendes Theaterstück rund um die Fasnacht, begleitet von Cliquen und Guggenmusik.
kinder-charivari.ch

19.2.–1.3.2025 | Safran Zunft Basel
E BSUECH IM FASNACHTSHUUS

Unkonventionell, mit Fasnachtsmusik der Extraklasse, gewieften Schnitzelbänken und schränzenden Guggenmusikern – das ist die Vorfasnachtsveranstaltung «E Bsuech im Fasnachtshuus». **fasnachtshuus.ch**

21.2.–22.2.2025 | Mehrzweckhalle Bubendorf
KONFETTI BUBENDORF

Oberbaselbieter Vorfasnacht ist, wenn die Tambouren- und Pfeiferclique Bubendorf Prominente aufs Korn nimmt und Guggen schränzen, dass es jede und jeder hört.

21.2.–2.3.2025 | Basler Marionetten Theater
KÄLLERSTREICH

Unseri Figuure nämme kai Blatt voor s Muul – heggschtens e Helge. Si singe, si intrigiere und dailen uss. Gniesse Si e stimmigsvolle Oobe mit druggfrische Schnitzelbängg, eme feine Buggee mit Piccolo-Deen und rassige Drummelwirbel. **bmtheater.ch**

3.3.–8.3.2025 | KV-Saal, Liestal
ROTSTAB-CABARET

Was haben Bundesrat Rösti, der ESC, die Arche Noah und Donald Trump gemeinsam? Ganz einfach: Sie sind Teil des Rotstab-Cabarets 2025. **rotstab-clique.ch**



Am Drummeli haben die Stammcliquen ihre grossen Auftritte.

Fotos: zVg



Der Schnitzelbangg Brunzguttere bereichert das Dummeli 2025.

AM DRUMMELI LÄUFT ES RUND

Von A wie Alti Glaibasler über N wie Naarebaschi bis zu S wie Seibi Basel 1933: 15 Stammcliquen zeigen am Drummeli, was sie drauf haben, dazu gesellt sich die Junge Garde der Lälli. Zum ersten Mal wird in einer runden Arena gespielt. Angereichert wird das Ganze von den Guggenmusiken Räpplischpalter und Schänzli-Fäger sowie von den Spitzenbängg Brunzguttere, Dreydaagsfliege, Heiri, Singvogel, Spitzbueb und Spootschicht Rhygass (zwei pro Vorstellung) und den Rahmenstücken mit dem siebenköpfigen Ensemble unter der Regie von Michael Luisier. *zen*

DRUMMELI
22.2.–1.3.2025 | Eventhalle Messe Basel
drummeli.ch

KREATIV UND TRADITIONELL

Traditionell soll es werden, das Glaibasler Charivari. Die rein weibliche Pfeifergruppe Schäärede feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum mit über 40 Musizierenden. Für weitere Höhepunkte sorgen die Spale-Clique, Tambouren der Rotstab-Clique Liestal und der Fasnachtszunft Ryburg aus Möhlin sowie Tambour Ivan Kym mit einer Solonummer. Bei den Guggenmusiken sind die Schränz-Gritte und die Uelischränzer dabei. Und natürlich die Schnitzelbängg Gwäägi (sie haben gemäss Programmchef Erik Julliard ein Engagement bis 2075) und der Bangg s Dintelimpli. Das Ensemble unter der Regie von Lucien Stöcklin bleibt dasselbe wie letztes Jahr. *zen*

GLAIBASLER CHARIVARI
8.–22.2.2025 | Festsaal Volkshaus Basel
charivari.ch



Frauenpower: Die Pfeifergruppe Schäärede feiert Jubiläum am Charivari.



Schlegelakrobat Maurice Weiss tritt am Charivari auf.

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

					7	9		
		1	5					
8		6		2		3	4	
1							9	
		3				8		
	6							5
	2	9		6		1		8
					4	7		
		8	9					

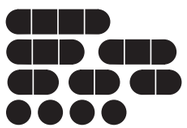
SCHWEDENRÄTSEL

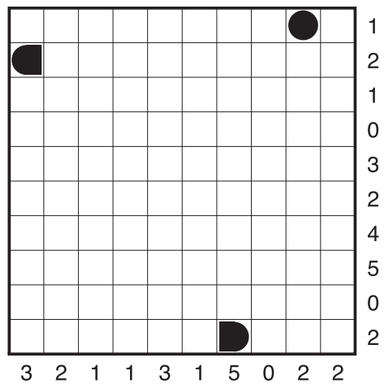
Region im Kanton Bern	Frisier-utensilien	kelt. Name Irlands	ge-pflegte Grün-fläche	Abk.: Ampere-stunde	Ver-käufer	sauber, flecken-los	lapidar, knapp		Männer-name	Teil d. Internet-adresse			dt. für Matur (Kw.)		afr. Di-plomat † (Kofi)	brit. Schau-spieler †	europ. Welt-raumorg.
										Spiel-variante b. Jass				8			
früher Vorfahre							span-nender Film (Kw.)		7				Vorn. von Winiger		Internet-kürzel USA		
gefro-renes Wasser		2		poln. Kraut-eintopf						Kissen-hülle		Fluss im Bergell					
							engl.: küssen		Motorrad od. Velo fahren						schweiz. Filmre-gisseur (Mark M.)		Huhn
Inner-schwei-zerin		Platz, Stelle		frz.: Osten		Sport mit Lenk-drachen				6		Vorn. d. engl. Autors Deighton		unge-kocht			
engl.: zu, nach			Futterale		5				kurzer engl. Gruss		stür-zende Schnee-masse						
Garten-gemüse						trai-nieren		3						per Inter-net über-mittelte Post		Schrift-steller	
Abk.: Neues Testa-ment			nicht ak-zeptabel, stilwidrig (ugs.)								Berg am Thuner-see				1		
												arab. Fürsten					
												persön-lich, vertraut	zuge-teilte Menge		breite Faser-schich-ten		Netzball-spiel
												baumge-säumte Strasse					
												erste Schul-lese-bücher		persönl. Fürwort (4. Fall)	4		
												abwei-chend, ver-schieden		ital.: sechs			

1	2	3	4	5	6	7	8

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 48

Ein Herz und zwei Seelen.

Kardiologie mit doppeltem Knowhow: Unser Kardiologie-Team behandelt Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit Schulmedizin und Anthroposophischer Medizin. Ambulant wie auch in stationärer Behandlung.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

Alles Gute kommt von innen.

Wir stärken Ihr Seele mit integrativer Psychiatrie und Psychosomatik, damit Sie Selbstwirksamkeit und Resilienz entwickeln. Ambulant oder in stationärer Behandlung.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

GESEHEN!

BASLER STADTLAUF

Spitzenleistungen, zufriedene Hobbyläufer und funkelnde Kinderaugen: Der 41. Basler Stadtlauf begeisterte Jung und Alt, die Schnellen und auch die etwas Langsameren. Das machte alle irgendwie zu Siegern. Für OK-Leiter René Bänziger war es nach Jahrzehnten der krönende Abschluss.

23. NOVEMBER 2024, BASLER INNENSTADT

Texte: Tobias Gfeller, Fotos: Mimmo Muscio



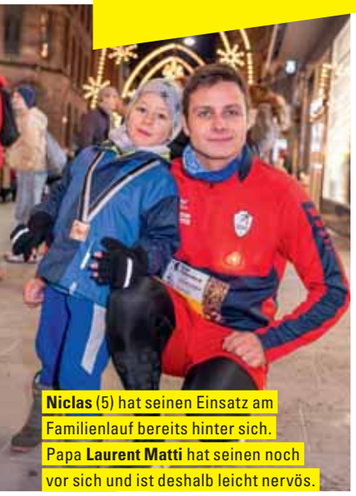
Der 41. Basler Stadtlauf stellte mit 9302 Läuferinnen und Läufern einen neuen Teilnehmerrekord auf.



Warteten frierend auf die Siegerehrung (v.l.): **Matteo Radina** (3. Platz U20 Junioren), **Mael Madero** (Sieger U18 Junioren) und **Omar Tareq.** Letzterer erzielte die Tagesbestzeit aller Teilnehmer.



Das Team «Klematti's» hat die Freie Strasse gerockt. Mama **Anita Kleiber, Jorja** (8), **Sasha** (9), Papa **Andreas Matti** und **Colin** (6) können es jetzt entspannt geniessen.



Niclas (5) hat seinen Einsatz am Familienlauf bereits hinter sich. Papa **Laurent Matti** hat seinen noch vor sich und ist deshalb leicht nervös.

Während 30 Jahren organisierte **Fredy Ulrich** das Eliterennen am Stadtlauf; heute geniesst er als Gast den Breitensport-anlass im Hintergrund.



Für OK-Leiter **René Bänziger** war der Stadtlauf 2024 nach mehreren Jahrzehnten in der Organisation die gelungene Dernière.



Aufwärmen vor dem «Sorgenkind» Wettsteinbrücke: **Joshua Fluri** und **Melanie Imhof.**



Eigens aus St. Gallen angereist, um die Strecke freizuhalten (v.l.): die Verkehrskadetten **Florian Luschnitzky, Noel Lutz** und **Finn Willuns.**



Am Tag vor ihrer Wiederwahl gab die Basler Baudirektorin **Esther Keller** den Startschuss für den Familienlauf und nahm die Komplimente für die neu gestaltete Freie Strasse mit Freude entgegen.



Stolz tragen **Tessa, Jonas, Noan** und **Finn** (v.l.) nach dem Familienlauf ihre Medaillen, bevor es eine Stärkung aus der Znünibox gibt.



Hinter dem Event stehen übrigens die Basler Stadtlauf GmbH respektive der Laufsportverein Basel.



Gregor Nussbaumer wartet am Streckenrand auf seinen Sohn, der jedes Jahr am Stadtlauf teilnimmt. «Der Spass steht im Vordergrund. Die Atmosphäre ist einzigartig.»

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | **061 560 15 23**



GESEHEN!

BASELBIETER SPORTPREIS 2024

Die Gewinnerin des Baselbieter Sportpreises 2024 heisst Madlaina Matter. Die Volleyballerin von Sm'Aesch Pfeffingen setzte sich in einem mehrstufigen Abstimmungsverfahren durch. Neben dem mit 15000 Franken dotierten Hauptpreis wurden auch drei Anerkennungs- und neun Förderpreise verliehen.

28. NOVEMBER 2024, KUSPO PRATTELN

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



«Sport macht glücklich und schafft Freundschaften! Und dank Sport erwischt man noch das Tram, selbst wenn es eigentlich schon abgefahren ist», so die überglückliche Siegerin **Madlaina Matter.**



Repräsentieren einen sportlichen Kanton: Die Baselbieter Sportministerin **Monica Gschwind** und Landratspräsident **Peter Hartmann.**



Curling-Zwillinge aus Arlesheim: **Manuel Jermann** (l.) und Bruder **Yannick Jermann** freuen sich doppelt über einen Förderpreis à 5000 Franken.



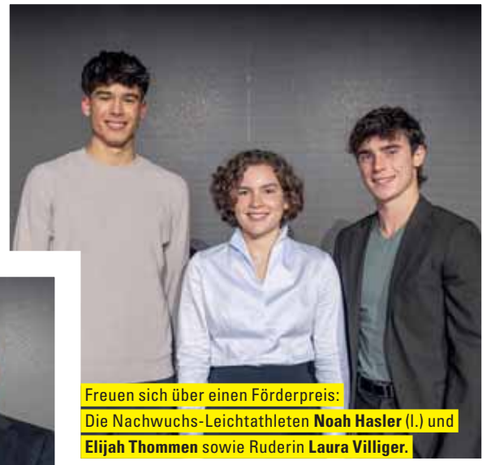
Ein mit 3500 Franken dotierter Anerkennungspreis ging an **Daniela Metzger,** polyvalente Funktionärin im Turnsport. Neben ihr Laudator **Thomas Ditzler,** Coop-Mediensprecher und selbst begeisterter Turner.



Bobfahrer mit Ziel Olympia 2026, Cortina d'Ampezzo: **Dominik Hufschmid** (l.) und **Mathieu Hersperger** erhielten eine Motivationsspritze in Form eines Förderpreises.



Förderpreise gingen auch an die U19-Unihockey-Nationalspielerinnen **Simea Gerber** aus Rothenfluh (l.) und **Annika Morf** aus Füllinsdorf.



Freuen sich über einen Förderpreis: Die Nachwuchs-Leichtathleten **Noah Hasler** (l.) und **Elijah Thommen** sowie Ruderin **Laura Villiger.**



Im Hintergrund zeichnete **Christian Saladin,** stv. Sportamt-Leiter, für die Gesamtorganisation verantwortlich. Durch die Award-Show moderierten Sportamt-Chef **Thomas Beugger** und **Daniel Schaub,** Leiter Kommunikation (v. l.).



Anerkennungspreise gingen an **Christian Nyffenegger,** ehemaliger Spitzenspieler und Stützpunkttrainer des Badmintonverbands NWCH (l.), und **Heiner Krattiger,** langjähriger Präsident des Schiessvereins Zunzgen-Tenniken.



Sportliche Nummer: «Wall Clown» **Tobias Wegner** schlug dank Körperbeherrschung und mittels eines illusionistischen Tricks der Schwerkraft ein Schnippchen.



Nicht k.o., sondern auf dem Podest: Orientierungsläufer **Tino Polsini** (r.) landete auf dem zweiten Platz, dritter wurde Boxer **Arnold Gjergjaj.**



«You'll never walk alone»: **Enrico Orlandi,** Mitglied der Swiss Tenors, schmetterte die Fussball-Hymne durch den Saal.

Die eigenen vier Wände finanzieren und absichern.

Wir beraten Sie gern.

Die Hypotheken der Mobiliar im Überblick

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

RUNTER, HOCH UND IMMER WEITER

Robert Schärz (57) ist von Kindsbeinen an fasziniert von der Fasnacht und seit 2023 Obmann des Fasnachts-Comités, nachdem er zehn Jahre im Drummeliteam die grösste Vorfasnachtsveranstaltung mitgestaltete. Er ist technischer Verkaufsberater für erneuerbare Energien.



Robert Schärz
Obmann Fasnachts-Comité



Hohe Ziele

Mit Freunden hohe Ziele erklimmen



Motorrad

Freiheit auf grosser Tour – am liebsten in unser Häuschen im Wallis



Bernhardiner

Mit meiner Frau Patricia engagiere ich mich für Barrys (im Bild: Ranna)



Fotos: zVg

Abtauchen

Für die Ferien am liebsten warme Orte. Besonders beliebt: die Malediven



Fondue

Ein Fondue geht immer... ob Sommer oder Winter

Arbeitsplätze sichern



Nein zum Mindestlohn

am 9. Februar 2025

10 Gründe für Ihre Nein-Stimme

Staatlicher Mindestlohn...

01 ... kostet Arbeitsplätze
02 ... ist Angriff auf Berufslehre
03 ... schafft Bürokratie
04 ... greift Sozialpartnerschaft an
05 ... erhöht Kosten für alle
06 ... kostet Studenten- und Schülerjobs
07 ... verhindert soziale Anstellungen
08 ... führt zu Fachkräftemangel
09 ... ist Lohnerhöhung für Grenzgänger
10 ... führt zu Verdrängung von Inländern

nein-mindestlohn-bl.ch

Das überparteiliche Komitee «NEIN zum Mindestlohn»

arbeitgeberverband region basel
handelskammer beider basel
WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND
GLP
EVP
Die Mitte
FDP Die Liberalen
SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

Universitätsspital Basel

Krebs infotag 8.2.2025 10–13 Uhr

«Krebsinfotag – gemeinsam mehr Chancen»

Programm

10.00 Uhr
Begrüssung

10.05 Uhr
Komplementäre Angebote in der Krebstherapie

10.15 Uhr
Regionale Partnerschaften gegen Krebs

10.40 Uhr
Digitale Therapiebegleitung

11.20 Uhr
Meet the Expert
Stände vom USB, Selbsthilfegruppen u.v.m.

12.05 Uhr
Immuntherapie

12.15 Uhr
Alter und Krebs

12.25 Uhr
Krebs und Fruchtbarkeit

12.45 Uhr
Blasenbeschwerden bei Krebs

12.55 Uhr
Schlussworte

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

Weitere Infos unter **unispital-basel.ch/tumorzentrum** oder nebenstehendem QR-Code.